

toppharm

Apotheken MuttENZ

ARBOGAST, SCHÄNZLI

Was hilft bei einer Pollenallergie?

Tipps in unserer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZ & Prattler Anzeiger

Freitag, 16. Juni 2023 – Nr. 24

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER

Zweiter Tausch- und Reparaturtag

Beim diesjährigen Tausch- und Reparaturtag konnten wieder Kleider und Pflanzen losgeworden und/oder geholt werden. Es wurde auch genäht und repariert. Der Andrang war trotz des Wetters beachtlich und die Freude auf allen Seiten gross.

Seite 7

Band «Milde» gastiert im Prattler Schloss

Die aus Pratteln stammende Sängerin Anna Vogt ist mit ihrer Band «Milde» zu Besuch. Zu hören sind ruhige, psychedelische Sphären, harte, düstere Ausbrüche und ein träumerischer Klangteppich. Ein Gespräch mit der Sängerin.

Seite 15

«Komm, wir müssen in die Alte Dorfturnhalle!»



An der 5. Prattler Musiknacht gab es jede Menge zu erleben: An sechs Standorten wurde ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt geboten und dies nicht aus der Dose, sondern frisch und live gespielt. Für jeden und jede war etwas dabei.

Foto Fabian Schwarzenbach

Seite 13

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

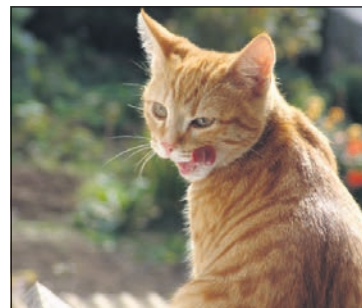
Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



Kotelett vom
Baselbieter Kalb
der Star auf dem Grill

125
Jahre

Natura Qualität
Familientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Gelati
Gasparini



Genossenschaft Migros Basel

www.muttenzeranzeiger.ch



Stromfresser-Gesetz
NEIN
Bundesgesetz KIG



opf
 jeder
 zählt. Jed
 jeder Tropf
 fen zählt. Jed
 zählt. Jeder Tr
 ropfen zählt. Jede
 n zählt. Jeder Tropfe
 Jeder Tropfen zählt. Jed
 n zählt. Jeder Tropfen z
 ropfen zählt. Jeder Tropf
 lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je
 fen zählt. Jeder Tropfen
 * Tropfen zählt. Jeder T
 en zählt. Jeder Tr
 or Tropfen zäh

blutspende.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

Arbeitsgemeinschaft Weg der Hoffnung



Interessiert? Ihre Bewerbung, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (www.muttENZ.ch) senden Sie bitte bis **30. Juni 2023 per Post oder per Mail** an die Gemeinde MuttENZ, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 MuttENZ oder personaladministration@muttENZ.ch. Für Rückfragen steht Ihnen Patrick Rickenbach, Abteilungsleiter Bildung/Kultur/Freizeit, Tel. 061 466 62 02, gerne zur Verfügung.

Muttenzer Anzeiger

Unternehmertum

Erfolgreich eine Firma gründen

Wer schon immer wissen wollte, wie man eine Firma gründet, war beim Event von «startup baselland» gut beraten.

Von Axel Mannigel

«Alles beginnt klein», steht auf dem Plakat vor dem Pantheon in Muttens. Gemeint ist damit die aktuelle Sonderausstellung. Der Slogan wies jedoch ungewollt auch auf den Event hin, der am Dienstag der Vorwoche im Pantheon stattfand. Zwischen den alten Wagen, umgeben vom Geruch von Öl, Benzin und Diesel, waren rund 30 Interessierte zusammengekommen, um zu erfahren, wie eine Firmengründung konkret aussehen könnte. «Die Initiative startup baselland möchte mit diesem Event die Stärken der einzelnen lokalen Startup-Organisationen zusammenfassen, damit die potenzielle Gründerin, der potenzielle Gründer weiss, wo sie oder er hinmuss», erläuterte Dorotea Ganser, Projektleitende der Initiative.

Gründungsphase

Zu diesem Zweck fand an diesem Dienstagnachmittag von mittags um zwölf bis abends um neun Uhr ein umfassendes Angebot statt mit Keynotes, Workshops, Präsentationen, Inputs und Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung. Nachdem die Teilnehmenden schon bei einem Mini Hackathon etwas gearbeitet und die Marktstände kennengelernt hatten, begrüsst Thomas Kübler, Leiter der Standortförderung Baselland, das Publikum der Gründermesse. Eigentlich hätte es Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Thomas



Keynotes, Präsentationen und Workshops vermittelten wertvolle Hilfestellungen.

Fotos Axel Mannigel

Weber sein sollen, aber der musste sich kurzfristig entschuldigen, «das ist Pech für ihn, er muss regieren», so Kübler und fragte: «Was braucht es alles, damit eine Unternehmensgründung gut und erfolgreich über die Bühne gehen kann?»

Mit der Antwort beschäftigte sich in der Folge der restliche Nachmittag auf vielfältige Weise. Nach Kübler lud Moderatorin Marilen Schwald die Unternehmenden Simon Furer (Auterion), Léa Miggiano (Carvolution) und Michele Matt (MyCamper) dazu ein, über den Prozess der Gründung zu sprechen – inklusive Erfolge, Niederlagen und Herausforderungen. Schwald führte die Gespräche geschickt und ihre Fragen hatten Gehalt und Tiefe, sodass die drei Entrepreneurs gut ins Erzählen kamen. Am Ende der Talks war die Zeit

eines Fussballspiels um und das Publikum war trotz der sehr spannenden, offenen und authentischen Statements froh, seine stehende Position verlassen zu können.

Komplementäres Angebot

Einer der Gründungsinteressierten war der Muttener Boney Mathews, der zwar eine Idee hatte, aber noch nach dem richtigen Weg suchte: «Ich bin heute hier, um zu netzwerken und dadurch neue Impulse, Inspirationen und Momentum zu bekommen», sagte er. Noch angestellt, möchte er sich langsam, aber sicher selbstständig machen. Dabei sei er sich noch nicht im Klaren darüber, was er anbieten wolle. «Hier zu sein, hilft meinem inneren Prozess definitiv», strahlte Mathews. «Ich bin sonst viel allein unterwegs und schätze das komple-

mentäre Angebot hier.» Und schon war er in seinem Workshop verschwunden, der Zeitplan war eng getaktet.

«Der Anlass kam bei den Teilnehmenden sehr gut an, wir hatten schöne positive Feedbacks und fast alle haben trotz der Hitze bis am Schluss durchgehalten», freute sich Dorotea Ganser hinterher. Ein nächster Anlass dieser Art sei zwar noch nicht spruchreif, aber auf jeden Fall in Planung. Bis dahin können sich interessierte bei den lokalen Startup-Organisationen «Basel Area Business & Innovation», «Business Parc Reinach und Liestal», «Business Park Baselland» sowie «Startup Academy Baselland» melden oder auch bei der Standortförderung Baselland.

Mehr Infos: www.startup-baselland.ch



Warf die Frage auf, was es alles zur Unternehmensgründung braucht: Thomas Kübler, Leiter der Standortförderung Baselland.



Erzählten viel und lang, aber spannend und unterhaltsam: Moderatorin Marilen Schwald (links), Michele Matt, Simon Furer und Léa Miggiano.

Artenschutz

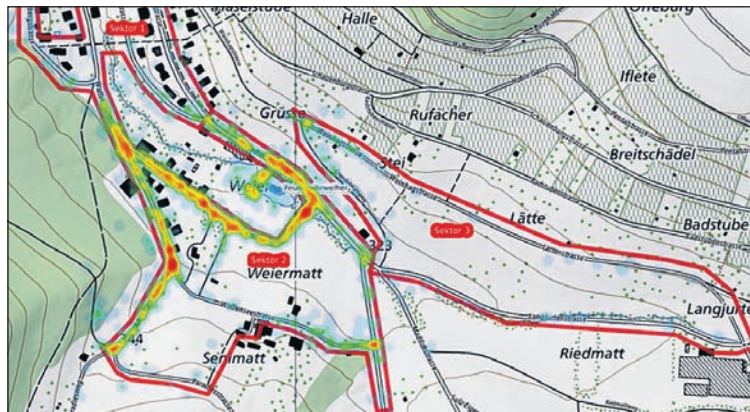
Amphibien unterwegs ...

Fast 4000 Tiere wurden in diesem Frühjahr erfasst, eingesammelt und gerettet.

Die Gemeinde Muttentz sperrte verschiedene Strassenabschnitte im Bereich Feuerwehrweiher vom Verkehr ab, um wandernde Amphibien zu schützen. Ergänzend dazu und mit der Unterstützung der Gemeinde hat der Naturschutzverein Muttentz zum zweiten Mal in Folge ab Ende Februar eine Gruppe von 30 Helfenden organisiert, um Amphibien von nicht abgesperrten Strassen zu retten und begleitend den Bestand auf den Wanderwegen zu erfassen.

Erdkröten, Grasfrösche, Bergmolche und Feuersalamander machen sich in den ersten wärmeren Vorfrühlingsabenden auf, um an ihre Laichgewässer zu gelangen. Diese Tiere leben den meisten Teil des Jahres in den Wäldern und müssen, um an ihre Geburtsorte zurückzukommen zur Fortpflanzung oft Strassen durch Quartiere in Muttentz queren. Ihre Aktivitätszeit kreuzt sich leider oft mit am Abend heimkehrenden Autos mit ihren Fahrern oder Velofahrerinnen, welche die Amphibien schlecht wahrnehmen und nur allzu oft zu Tode fahren.

Das Gebiet mit dem grössten Vorkommen von wandernden Amphibien liegt im Umfeld des Feuerwehrweihers, hier konnten über 1500 Tiere (vorwiegend Erdkröten) in drei Arbeitssektoren aufgeteilt durch die Helfer-Teams von der



Karte mit den eingezeichneten Hauptorten der Amphibienwanderung, d.h. an welchen Stellen die meisten Tiere auf den Strassenabschnitten eingesammelt wurden. Einfärbungen in den Sammelsektoren von grün über gelb bis rot. Je dunkler rot und grössere Fläche, desto mehr Tiere wurden entsprechend eingesammelt.

Karte Dauren Bakimbayev

Strasse gerettet werden. Im Vergleich zum letzten Jahr mussten nur noch 26 überfahrene Tiere registriert werden, was einem Rückgang um rund die Hälfte entspricht. Wir hoffen, diese Zahl noch weiter reduzieren zu können, es zeigt sich aber auf jeden Fall, wie wichtig die Arbeit der Helfenden ist. Die Karte oben zeigt, wo die meisten Tiere unterwegs waren im Umfeld des Feuerwehrweihers. Der grosse Teil der Tiere wandert vom grösseren Waldgebiet beim Dürrerain und weiter oberhalb von den Winterhallen an. Aber auch vom Wartenberg wandern einige Tiere an, vor allem auch Feuersalamander, welche sich zum Riedmattbach hin orientieren. Einige Tiere nutzen auch direkt hangabwärts

führende Wege und Strassen. Wie wir Menschen sind sie hier schneller am Ziel, wenn sie dann nicht überfahren würden ...

Ergänzend hat der Naturschutzverein in diesem Jahr auch zahlreiche Tiere im Umfeld des Pfaffenmattwegs eingesammelt und vor dem Strassentod bewahrt. Auch hier von der Nordflanke der Rütthard her wandern zahlreiche Amphibien aus den Wäldern, aber auch aus Überwinterungsunterschlüpfen in Gärten talwärts zu verschiedenen Biotopen in der weitläufigen Gartenlandschaft.

Ueli Berchtold hat mit einem kleinen Team im Gebiet des Velowegs nach Münchenstein, dem Stettbrunnquartier, Zählungen durch-



Beim nächsten grösseren Regen werden sich die winzigen jungen Amphibien von den Laichgewässern aufmachen in Richtung der umliegenden Wälder.

Foto zVg

geführt. Es wurden über 1600 Tiere erfasst, auch hier vorwiegend Erdkröten, aber auch Bergmolche und Grasfrösche.

Diese Erhebungen zeigen, wie wichtig es ist, die Problemkonstellation Verkehr und Wanderungen von Tieren gezielt zu beobachten und Problemzonen zu lokalisieren, geeignete Massnahmen zu planen und durchzuführen. In den nächsten Tagen – beim nächsten grösseren Regen – werden nun die winzigen Jungtiere von den Laichgewässern abwandern in Richtung der umliegenden Wälder. Auch hier müssen allenfalls kurzzeitig lokale Verkehrswege eingeschränkt befahren werden.

Stephan Brenneisen,
Naturschutzverein Muttentz

Forschung

Muttentzer Schüler unter den besten zehn schweizweit

MA. Bereits zum siebten Mal haben die SimplyScience-Stiftung, eine Initiative von «scienceindustries» und Roche, den Wettbewerb Science on the Move durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs ist es, Kreativität, Neugier und Interesse von Gymnasiastinnen und Gymnasialisten im Bereich Naturwissenschaften zu fördern. Das diesjährige Wettbewerbsthema lautete «Beyond our Food». Die Klassen entwickelten dazu eigene Systeme, die das Ziel haben, Pflanzen mit künstlichem Licht wachsen zu lassen und dabei so viel Biomasse wie möglich bei gleichzeitig geringem Energieverbrauch zu produzieren.

Kreativer Auftritt

Zur Teilnahme am diesjährigen Wettbewerb mit dem Thema «Beyond our Food» gehörte ein expe-

rimentelles Setup, ein wissenschaftliches Poster sowie ein zweiminütiges Video. Klassen, die es bis ins Finale geschafft hatten, lieferten zudem einen kreativen Auftritt, bei dem sie ihre Resultate und Erfahrungen, die sie während der Wettbewerbszeit gemacht haben, präsentierten. Eine Expertenjury aus Wissenschaft, Bildung und Industrie wählte danach die Siegerklasse.

Die in der ersten Wettbewerbsphase ausgewählten zehn besten Schulklassen präsentierten in einem kreativen Auftritt auf der Bühne ihre Resultate und Erfahrungen, die sie während der Wettbewerbszeit gemacht haben. Die Klasse 2A vom Gymnasium Muttentz gewann eine wissenschaftliche Reise in der Schweiz sowie eine Firmenbesichtigung bei Roche.

30 Klassen von 24 Gymnasien aus 22 Schweizer Städten nahmen 2023 an dem schweizweiten Wettbewerb teil, der alle zwei Jahre stattfindet. Seit der erstmaligen Durchführung im Jahr 2011 haben rund 4300 Schülerinnen und Schüler bei dem Wettbewerb mitgemacht.

Interesse fördern

«Science on the Move hat zum Ziel, das Interesse von Jugendlichen für Wissenschaft und Technologie zu fördern», erklärt Thomas Flüeler, Geschäftsführer der SimplyScience-Stiftung. «Anhand von praxisbezogenen Aufgaben stellen die jungen Leute ihr Können unter Beweis, unterschiedliche Kompetenzen wie wissenschaftliches Arbeiten, Kreativität und Teamwork zu kombinieren. Unsere Erfahrung

zeigt, dass die Jugendlichen diese Art von Wettbewerb lieben und mit grosser Begeisterung dabei sind.»

«Als Unternehmen mit einer grossen Forschungstätigkeit in der Schweiz sind wir auf talentierte und leidenschaftliche Wissenschaftler angewiesen», erklärt Annette Luther, Head of International Government Relations und Vizepräsidentin von «scienceindustries». «Roche unterstützt Science on the Move, um die Begeisterung für Mint bei jungen Menschen und ihrem Umfeld zu fördern, sodass unsere zukünftigen Forschenden auch weiterhin ganz vorne im internationalen Wettbewerb mitspielen.»

Science on the Move wird von der SimplyScience-Stiftung durchgeführt und von Roche unterstützt.

Bürgergemeinde

Jugendliche Musik und glückliche Neubürger



Der Bürgerrat gestaltete einen informativen Abend und hiess die Neulinge willkommen.

Fotos Axel Mannigel

Am Dienstag der Vorwoche lud die Bürgergemeinde einmal mehr zur sommerlichen Jahresversammlung ein.

Von Axel Mannigel

Es müssen die sommerliche Wärme und das schöne Wetter gewesen sein, sonst wären doch von den 2700 eingeladenen Muttenzer Bürgerinnen und Bürgern mehr gekommen, oder? Am Dienstagabend waren es etwa 80 Personen, die im Saal der Mittenza zusammenkamen, um einerseits neue Einbürgerungen zu ermöglichen, den Berichten der Bürgerrätin und der Bürgerräte zu lauschen sowie beim geselligen Apéro ein bisschen zu Plaudern und zu Netzwerken.

Den Anfang machte Präsident Hans-Ulrich Studer, der von allen Mikrofonen das leiseste hatte. Zu diesem Zeitpunkt spielte das jedoch noch keine grosse Rolle, denn er begrüßte die Anwesenden, darunter auch drei jugendliche Ensembles der Allgemeinen Musikschule. Diese spielten zur Eröffnung drei Stücke voller Witz, Tiefe und Dramatik, das Publikum war begeistert, wenn nicht gar hingerissen.

15 Gesuche gutgeheissen

Nach dem Protokoll der letzten Versammlung und dem Hinweis auf die neue Homepage der Bürgergemeinde ging es schon an den ersten Teil der Einbürgerungen, nämlich den, bei dem die Muttenzer Bürgerinnen und Bürger 15 Gesuche guthiessen und annahmen. Das geschah einstimmig und die Bewerbenden dürfen sich über das Ja aus Muttenz freuen, das

ihnen auf dem weiteren Weg bis zur Urkunde sicherlich helfen wird.

Bei der Jahresrechnung, die erfreulicherweise positiv ausfiel und einen Gewinn von 21'828 Franken aufwies, machte das Mikrofon des Präsidenten Finanzchef Roland Braun sprichwörtlich einen Strich durch die Rechnung. Denn Braun hatte sich entschlossen, seine Erklärungen vom Platz des Präsidenten aus zu machen, obwohl sich später herausstellte, dass alle Mikrofone besser waren, also auch das an seinem eigenen Platz. Nichtsdestotrotz konnten Braun und der Bürgerrat alle Zahlen präsentieren und auch auf zwei Nachfragen zufriedenstellend reagieren.

Heimat Muttenz

Es folgten nun die Berichte und Mitteilungen des übrigen Bürgerrats, wozu die Sanierung der Eigentallstrasse, die Installation von hoffentlich unkaputtbaren Panzer-Grills auf dem Sulzchopf, der merkwürdige Zustand der Kirschen, der Vandalismus auf der Rütihard, die Teuerung des Brennholzes sowie der Banntag, der Frontag und die Waldführungen gehörten.

Und schliesslich kamen sie an die Reihe, die 26 Bewerberinnen und Bewerber für den Muttenzer Bürgerbrief. Wie immer wurden sie einzeln aufgerufen, dann erfolgte die Überreichung des Briefs und eines Präsensts. Während manche eher schüchtern nach vorne traten, präsentierten andere die Urkunde wie den Gewinn eines Wettbewerbs. Auf jeden Fall gab es überall nur glückliche Gesichter, was sich beim Apéro noch verstärkte. Angesprochen darauf, was sie an Muttenz mögen würden, antworteten die Familie Maksan, Danjiilaa Ungut-Od und Harpal «Harry» Singh Purba unisono: «Alles!» Für alle ist es inzwischen Heimat geworden und noch dazu eine schöne, nah an Stadt und Natur, aber mit einer authentischen und eigenen Identität. Sie schätzen die Toleranz im Dorf, die vielen sozialen Möglichkeiten und natürlich den hübschen Dorfkern.

Bleibt nur zu hoffen, dass sie in Zukunft zu denjenigen gehören, die trotz lauer Sommerabende oder lauschigen Winterzaubers im Dezember ihren Weg zur Bürgergemeindeversammlung finden.



Grosse Freude: Familie Maksan machte den Anfang und erhielt als Erstes den Bürgerbrief.

Aus dem Landrat

Löhne deckeln?

Die Anzahl Traktanden werden weniger gegen Ende der Amtsperiode und obwohl, trotz Abwesenheiten, gewisse Traktanden verschoben wurden, musste die zweitletzte Sitzung vor dem grossen Wechsel verlängert werden.



Von Markus Brunner

Verantwortlich dafür war die Motion «Maximallohn BLKB Geschäftsleitung» von Marco Agostini von der Grünen Partei. Der Zufall wollte es, dass dieses Traktandum eine Viertelstunde vor Sitzungsschluss in Angriff genommen wurde. Aufgrund der Brisanz dieses Vorstosses war allen klar, dass dieses «heisse» Thema nicht in einer Viertelstunde erledigt ist.

So kam es auch und es wurde hin und her diskutiert zwischen links und rechts, obwohl die Trennlinien nicht so eindeutig waren, wie man sich dies hätte denken können. Zu hohe Löhne sind auch auf rechter Seite nicht gern gesehen und manch einer würde hier gerne Einfluss nehmen. Zuletzt setzte sich jedoch die marktwirtschaftliche Freiheit durch. Der Lohn des BLKB CEOs liegt im Mittelfeld und hat sich seit über 10 Jahren kaum verändert. Neu wird zusätzlich sein flexibler Lohnanteil in für fünf Jahre gesperrten Zertifikaten ausbezahlt. Somit besteht ein langfristiges Interesse für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Zuletzt geht es auch darum, dass wir als Landräte nicht Einfluss auf irgendwelche Löhne nehmen sollten. Als Nächstes kämen Vorschläge, auf die Spitallöhne im Kantonsspital Einfluss zu nehmen oder bei vielen anderen Institutionen, an welchen der Kanton beteiligt ist, denn davon gibt es etwa 30. Mit 39 Nein zu 32 Ja bei 6 Enthaltungen wurde die Motion, wie vom Regierungsrat vorgeschlagen, abgelehnt.

Betreffend heiss: das war es wirklich im provisorischen Landratssaal des alten Lehrseminars an diesem Sommertag.

Pflege

Umfangreiches Hilfsangebot in MuttENZ

Am Dienstag der Vorwoche fand der zweite Teil der Infoveranstaltung statt.

Rund 20 Personen hatten sich zwei Wochen nach dem ersten Info-Anlass (MuttENZer Anzeiger Nr. 22) wieder im Alters- und Pflegeheim «Zum Park» eingefunden, um weitere Hilfestellungen für ihren Alltag zu erhalten. Das Thema diesmal lautete «Welche Entlassungsangebote können für pflegende Angehörige hilfreich sein?» und der Anlass gliederte sich in drei Teile. Zuerst widmete sich Mireille Beuchat von der Fachstelle für Altersfragen dem Thema, dann stellte die MuttENZer Geschäftsleiterin Gabriela Keller die private Spitex «Cura Domizil» vor und schliesslich präsentierte Mentalcoach Mirjam Link Tipps und Tricks zur Selbstfürsorge.

Qual der Wahl

Schon bald nach dem Start war klar, dass der ambitionierte Zeitplan nicht eingehalten werden konnte. Zu umfangreich waren die Informationen, die Mireille Beuchat den Anwesenden auf 13 Folien vorstellte. Dabei war schön zu sehen, dass es trotz allfälliger Gefühle der Überforderung in MuttENZ ein umfangreiches Hilfsangebot gibt. Zugegeben, die



Pflegende Angehörige sind oft sehr gefordert und brauchen Hilfe, etwa von der öffentlichen und privaten Spitex.

Foto: Adobe Stock

Hilfe ist nicht immer üppig und auch teilweise etwas aufwendig zu erhalten, aber es gibt sie.

Etwa so wie auch die private Spitex «Cura Domizil». «Warum sollen wir eine private Spitex nehmen, wenn es doch die öffentliche gibt?», fragte ein älterer Mann aus dem Publikum keck. «Weil die öffentliche den Bedarf nicht mehr abdecken kann», antwortete Keller. «Aber die Preise ...» Keller lachte: «Ja, die Preise sind höher, da wir keine Subventionen bekommen.» Danach wurde abgemacht, weitere Fragen auf das Ende der Veranstaltung zu schieben. Das

Publikum freute sich über die Auflockerung, weitere davon bot Mirjam Link in ihrem Beitrag an, etwa Konzentrations- und Atemübungen. «Es war eindrücklich zu erleben, wie schon sehr einfache Übungen einen Effekt von Ruhe und Distanz geben können und einem selber guttun», sagte hinterher Mireille Beuchat. Sie freute sich auch über das positive Feedback: «Es war gut für die Angehörigen zu sehen, dass das Unterstützungsnetz in MuttENZ sehr gross ist, man in einigen Bereichen sogar die Qual der Wahl hat, handkehrum kann man sehr individuell

schauen, was in der jeweiligen Situation passt.»

Annegret Blair von der Spitex MuttENZ, vor zwei Wochen in der Rolle der Leiterin, war diesmal mit ihrer Mutter als Betroffene dabei: «Als quasi Insiderin bin ich mit vielem vertraut. Von Mireille Beuchat das ganze Repertoire von Angeboten zu hören, war trotzdem interessant und ich habe auch Neues erfahren. Die Infos von Gabriela Keller waren kurz und bündig, sie hat es auf den Punkt gebracht, was Cura anbietet und den Unterschied zur öffentlichen Spitex erklärt.»

Niederschwellig

«Auch von Mirjam Link habe ich neue Techniken und Übungen kennengelernt, die ich sicher im Alltag einbauen kann.» Ihre 87 Jahre alte Mutter sei sehr beeindruckt gewesen, was es alles gibt und wie toll es sei, so einfach respektive niederschwellig an Unterstützung und Infos zu gelangen.

Als grosse Hilfe lag das Script des Abends in gedruckter Form aus, so können die Teilnehmenden zu Hause und ganz in Ruhe die Flut der Infos verarbeiten und für sich nutzen. Alles in allem zwei sehr hilfreiche und wichtige Abende, vor allem vor dem Hintergrund, dass die Gesellschaft immer älter wird. Axel Mannigel

Jugendarbeit

Gratis Glaces

Mobile Jugendarbeit ist ein niederschwelliges Kontaktangebot in der Lebenswelt der Jugendlichen im öffentlichen Raum. Das Team der Jugendarbeit MuttENZ überraschte die Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler zum Schulschluss mit feinen Glaces. Beide Besuche waren ein voller Erfolg. Aufgrund des sommerlichen Wetters wurden die Glaces zwar schnell, aber auch mit Genuss vernascht.

Ziel war es, die Jugendlichen auf die Jugendarbeit und das Jugend- und Kulturhaus Fabrik aufmerksam zu machen und die Beziehung zu bestehenden Kontakten zu pflegen. Dadurch konnten auch Jugendliche, die das Jugend- und Kulturhaus noch nicht gut kannten, mit diesem in Berührung kommen. Wir freuen uns auf weitere zahlreiche neue Gesichter im Jugendhaus Fabrik. Lena Stadler

für die Jugendarbeit MuttENZ



Überraschte die Sekundarschüler zum Schulschluss: das Team der Jugendarbeit.

Foto: zVg

Brauchtum

Tag der Tracht in MuttENZ

Am 6. Juni 1926, also vor bald 100 Jahren, wurde die schweizerische Trachtenvereinigung gegründet. Dieser Tag wird landauf und landab von vielen Trachtenleuten gefeiert, so auch im Baselland. Am letzten Dienstag, eben dem 6. Juni, fand für den Kanton Baselland eine kleine, aber sehr feine Geburtstagsfeier in MuttENZ statt. Die bereitgestellten Garnituren waren schnell besetzt, Trachtenleute aus dem ganzen Kanton, aber auch erfreulich viele Anwohner und Passanten genossen einen wunderbaren Sommerabend mit Singen und Tanzen zu den Klängen der Jungformation «Übermütig». In der kleinen Festwirtschaft konnte man sich mit belegten Broten, Kuchen und allerlei Getränken verpflegen. Gegen 22 Uhr löste sich die fröhliche Runde wieder auf. Im Namen der Trachtenvereinigung Baselland ein Danke an die Trachtengruppe MuttENZ, die



Wunderbarer Sommerabend mit Singen und Tanzen.

Foto: zVg

den Anlass organisierte, und allen, die dazu beigetragen haben, dass der Abend ein voller Erfolg war.

Susanne Gasser,
Co-Präsidentin der kantonalen
Trachtenvereinigung Baselland

Nachhaltigkeit

Tauschen und reparieren



Attraktives Angebot, interessiertes Publikum: So kann Nachhaltigkeit auch aussehen.

Fotos Axel Mannigel

Am letzten Samstag fand der zweite Tausch- und Reparaturtag statt.

Ausgehend von den nahezu leeren Strassen, dem Feuergeruch im Wald und der flimmernden Hitze war am Samstagmittag nicht damit zu rechnen, in der Mittenza auf viele Menschen zu treffen. Doch dieser Eindruck bestätigte sich nicht. Schon bei der Ankunft war auffällig, wie viele mit vollen Taschen hineingingen, aber auch wieder herauskamen. Vielleicht suchten die Menschen ja gerade die verhältnismässige Kühle und den Schatten des Gebäudes. Drinnen herrschte jedenfalls emsiges Treiben, denn es gab ja neben den Kleidern und der Werkstatt noch die Pflanzenbörse, die Spielecke und das Nähatelier.

«Wir sind zufrieden, es läuft gut, trotz Wetter und Schwingfest», freute sich Bruno Chastonay von

der veranstaltenden Abteilung Umwelt. Nebendran erkundeten ein paar Jungs die Spiele und weiter vorne waren zwei Männer in der Werkstatt aktiv. Ansonsten waren im grossen Saal mit grosser Mehrheit Frauen unterwegs, warfen einen Blick auf das Angebot oder probierten auch gleich das ein oder andere Stück an. Das Prinzip des Tauschtags ist einfach: Man bringt etwas und nimmt etwas mit. «Wenn jemand Kleider bringt, schauen wir sie schnell an, ob sie in Ordnung sind, dann hängen wir sie auf Bügel und verteilen sie im Saal», erklärte Christine Nussbaumer, die hinter der Theke stand. «Im Gegenzug kann man sich bis zu zehn Sachen aussuchen und mitnehmen.»

Sibylle Gut war eben erst angekommen und hatte ihre Sachen abgegeben: «Mir ist wichtig, dass Sachen, die noch schön sind und fast nicht getragen, nachhaltig an jemand anderes weitergegeben werden, der dann wieder Freude dran

hat.» Das sei ihr lieber als eine anonyme Kleidersammlung, bei der man nicht wisse, was mit den Sachen passiere. «Jetzt bin ich sehr gespannt, was ich hier finde.» Im Foyer sassen Heike Wach vom Cafe International, Grünen-Landrat Peter Hartmann und die ehemalige Bürgerrätin Monika Burri an einem Tisch. Während sich Burri freute, etwas gefunden zu haben, zeigte Wach gut gelaunt auf die Pflanzen, von denen einige von ihr respektive dem Cafe International waren.

«Die zweite Durchführung des neuen Tausch- und Reparaturtags am Samstag lief gut», freute sich am Montag auch Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt. «Gerade zu Beginn war der Besucherandrang hoch. Der Anlass ist insbesondere durch die Unterstützung der freiwilligen Helferinnen und Helfer und der beteiligten Vereine sehr erfolgreich.»

Axel Mannigel



Reparieren statt wegwerfen: Sogar eine alte Standuhr wurde gebracht, mit etwas Glück läuft sie wieder.



Auch Pflanzen konnten getauscht werden, etwa die Auberginen-Setzlinge vom Café International.

Kolumne

Im Kessel

«Nein», sage ich, «in diesem Kessel war ich nicht, das heisst, ich war überhaupt noch nie in einem Kessel.» «Bald bin ich da drin, in ein paar Wochen, magst du mitkommen?», fragt sie mich. Ich nehme sie nicht ernst und stimme unüberlegt und aus Jux zu. Prompt erhalte ich in der Tat den Termin. Ich betrachte das Datum und frage mich, ob ich diesen Tag überleben werde. «Massenschlägerei vor den Fussballstadien», lese ich hie und da in den Zeitungen, mir wird mulmig.

Von
Nimet Sahin

Viele, sehr viele Zuschauer tummeln sich schon bei unserer Ankunft vor dem Stadion. Die breitspurige Autostrasse davor ist gesperrt, kein Durchfahren für die Fahrzeuge, worauf normalerweise hemmungslos Autos rasen, schwirren nun Bürger darauf. Die Sonne prallt gnadenlos auf die Besucher.

«Heute sind aber wenige zugegen», sagt sie zu meinem Erstaunen. Überall schwarz gekleidete Menschen, mit einem grossen Krug Bier in der Hand und einige sind schon angeheitert. Die Stimmung ist ziemlich ausgelassen, gewisse taumeln langsam in die Arena, andere stehen allein oder in Gruppen herum und schreien «FCB» vor sich hin.

Auf dem Weg zu unserem Sitzplatz strömen aus allen und in alle Himmelsrichtungen Neugierige. Aus Angst, ich könnte in der Menge verloren gehen, halte ich wie ein kleines Kind ihre Hand. Gottlob kennt sie sich aus und peilt unbeirrt unseren Sitzplatz an. Ich wusste nicht, dass es in Basel so viele Leute gibt! Ab und zu erfasst uns eine Joint-Wolke, am liebsten möchte ich davonlaufen. Grosse Familien sind vorhanden, vom Kleinkind bis zum Grossvater oder zur Grossmutter, ich betrachte sie und atme auf. Zahlreiche Kinder sind anwesend, einige sehen verwahrlost aus. Meine angespannte Stimmung trübt sich zusätzlich, ich habe Tränen in den Augen. Der Kessel bebt, das Publikum brüllt, es brodeln unter den Leuten. Sobald die Spieler auf dem Rasen nicht das machen, was auf der Tribüne erwünscht wird, werden etliche aggressiv und sind gewillt Gegenstände zu demolieren. Ich denke an die Kinder.

Leserbriefe

Ein Glücksfall: Anita Biedert

Als ehemaliger Gemeindepräsident weiss ich, was eine Kollegialbehörde wie der Gemeindeart stark macht: Mitglieder, die ihr Departement im Griff haben, dossiersicher den politischen Auftrag bearbeiten, kommunikativ und führungsstark sind und über eine hohe soziale Kompetenz verfügen. Muttentz hat die grossartige Chance, Anita Biedert zu wählen. Ohne Wenn und Aber ist sie ein Glücksfall für jeden Gemeinderat. Mut, Verantwortungsbewusstsein und Durchsetzungskraft mit der Fähigkeit, auf hohem Niveau einen Diskurs zu führen und kompromissbereit ein Ziel anzugehen, das passt zu Anita Biedert, das zeichnet sie aus. Ihr ausgeprägtes Pflichtbewusstsein lässt sie jede Zielformulierung reflektieren, zudem weiss sie, gescheit eine Abwägung um der guten Sache willen zu machen. Die hohen Erwartungen, die sie beim Arbeiten hat, gründen auf den hohen Ansprüchen, die sie selber an sich stellt. Sie kann viel leisten und beklagt sich nie. Ich bewundere die Fähigkeiten und das Wissen, die Anita Biedert mit in die Politik nimmt. Als Landratskollege beeindruckt mich ihre beständige Zuverlässigkeit, ihre Anstandsformen, ihr frisches Auftreten und ihre Art, wie sie die auch noch so schwierigen Herausforderungen mit Fleiss und zugleich einer Leichtigkeit angeht. Dabei verliert sie nie den Humor und kann ihrer Freude am Arbeiten in charmanter Weise Ausdruck geben. Die beste Wahl für Muttentz ist die Wahl von Anita Biedert in den Gemeinderat. Logisch!

*Ermando Imondi, Landrat,
ehem. Gemeindepräsident Zwingen*

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Sandra Kasper kennen wir als ausgesprochen engagierte, kommunikative und hingebungsvolle Person und wir sind überzeugt, dass sie sich im Gemeinderat gewissenhaft in neue Themen einarbeiten und die damit verbundenen Aufgaben teamorientiert lösen wird. Als Mutter von zwei Kindern im Primarschulalter ist Sandra Kasper mit den Herausforderungen und Bedürfnissen von Familien vertraut. Als gelernte Ökonomin bringt sie zudem die Kompetenzen mit, um Geschäfte der Gemeinde effektiv gestalten zu können.

Aus unserer Sicht stellt Sandra Kasper mit ihrer Persönlichkeit und ihren Kenntnissen eine wertvolle Bereicherung für den Gemeinderat

dar. Sie wird sich dabei nicht nur mit den aktuellen Anliegen und Herausforderungen unserer Gemeinde auseinandersetzen, sondern sich mit ihrem Weitblick auch für die langfristige Entwicklung und für das Wachstum von Muttentz engagieren. Ihre Hingabe und Kompetenz werden dazu beitragen, nachhaltige Lösungen zu finden und das Beste für unser Muttentz zu bewirken.

Wählen Sie daher wie wir Sandra Kasper am 18. Juni in den Gemeinderat! *Antje und Denis Jordan, Muttentz*

Sandra Kasper in den Gemeinderat

Sandra Kasper bringt durch ihre Arbeit in der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) und weitere Engagements innerhalb der Partei bereits viel Erfahrung in der Politik mit. Durch ihre Tätigkeiten als Ökonomin und Wirtschaftsprüferin weiss sie zudem, worauf es bei der Abwägung von Chancen und Risiken ankommt. Sandra Kasper hat eine sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise und findet sich in einem Gebiet schnell zurecht. Sie ist zudem eine Persönlichkeit, die nah beim Volk ist und ein offenes Ohr für seine Anliegen hat. Sie arbeitet zielorientiert an Lösungen und setzt diese auch um. Ausserdem sind für Sandra Kasper Werte wie Solidarität und soziale Verantwortung wichtig. Schreiben Sie am 18. Juni deshalb Sandra Kasper auf den Wahlzettel!

Elisabeth Augstburger, ehem. Landratspräsidentin (EVP)

Jetzt Sandra Kasper wählen!

Am Sonntag wird in Muttentz ein neues Gemeinderatsmitglied gewählt. Ich empfehle Ihnen aus Überzeugung Sandra Kasper zur Wahl: Die 45-jährige Mutter zweier Kinder, welche seit 18 Jahren in Muttentz wohnt, bringt mit ihren beruflichen Qualifikationen inkl. Führungserfahrung und ihrem politischen Engagement alle Voraussetzungen mit, um als Gemeinderätin erfolgreich zu wirken. Ich kenne Sandra Kasper als sehr gewissenhafte und zuverlässige Person, die Problemen auf den Grund geht und nach tragfähigen Lösungen sucht. Sie setzt sich für gesunde Finanzen ein, hat aber auch ein starkes soziales Gewissen und ihr ist ein respektvoller Umgang mit Mensch und Umwelt wichtig. Vergessen Sie nicht zu wählen und schreiben Sie Sandra Kasper auf Ihren Wahlzettel.

Sara Fritz, a. Landrätin EVP

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 18. Juni, 10 h: Gottesdienst, Kirche, Pfr. Hanspeter Plattner mit Kantorei und Begrüssung Markus Bürki.

Kollekte: Heks Flüchtlingssonntag.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Apéro riche im Pfarrhaus Dorf eingeladen.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttentz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 19. Juni, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Wachtlokal: Gebet für Muttentz.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei

Mi, 21. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf:

Begleitet Senioren morgen.

12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Kindernachmittag:

Frisbee basteln und spielen.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

17 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Do, 22. Juni, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

Fr, 23. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Jungenanlass: Fussballturnier.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Sa, 24. Juni, 18.45 h: Kirche St. Arbogast (Treffpunkt): Weg der Hoffnung.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 23. Juni, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Di, 27. Juni, 19.30 h: Feldreben:

Kirchgemeindeversammlung.

Römisch-katholische Pfarrei

Sa, 17. Juni, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 18. Juni, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche.

Kollekte für die Caritas Schweiz.

Mo, 19. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 20. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 21. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 22. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 23. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Santa Messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden, Muttentz, Pratteln/Augst.

Musica Sacra Muttentz – Vianney Chor – Serenade

18. Juni, um 16 Uhr, in der röm.-kath. Kirche Muttentz. Unter der Leitung unseres Kirchenmusiklers Christoph Kaufmann singt der Chor, begleitet von Caroline Isler an der Querflöte und Florian Zimmermann am Fagott, geistliche Lieder von J. M. Haydn und J. Brahms und Volksweisen aus aller Welt. Dazwischen hören wir instrumentale Duette von J. B. de Boismortier. Anschliessend Apéro.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

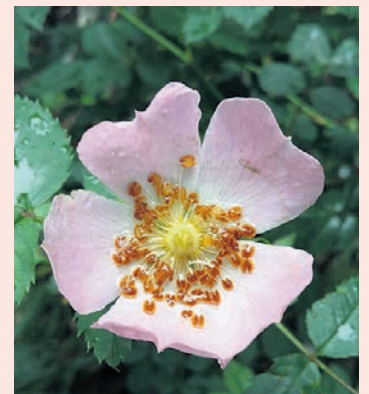
So, 18. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Kindersegnungen. Mit Gemeindechor Schänzli.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttentz

So, 18. Juni, 10 h: Brunch-Gottesdienst in den Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.



Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttentz, Pratteln und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Radsport

Internationale Stars, attraktive Strecken und spektakuläre Tricks

Wie jedes Jahr bietet das Bikfestival Basel auch heuer alles, was die Herzen der Bike-Fans höherschlagen lässt.

Von Friedrich Dähler*

Die Traditionsrennserie «CIC ON Swiss Bike Cup» gastiert in diesem Jahr im Rahmen des Bikefestivals Basel, das am 19. und 20. August auf dem Schänzli stattfindet. Dort, wo gewöhnlich Pferde um die Wette galoppieren, messen sich die weltbesten Cross-Country-Fahrerinnen und Fahrer auf einem selektiven und äusserst attraktiven Kurs. Da das Rennen in Basel genau zwischen der Weltmeisterschaft im schottischen Fort William und dem Weltcup in Andorra stattfindet, werden in diesem Jahr besonders viele internationale Bikestars in Basel halt machen und am Rennen teilnehmen.

Während der Sonntag ganz im Zeichen der lizenzierten Rennfahrerinnen und -fahrer stehen wird, gehört der Samstag wie gewohnt den Hobby-Fahrerinnen und -fahrern sowie dem Bike-Nachwuchs, der sich auf einer verkürzten Strecke und einem eigenen Geschicklichkeitsparcours austoben darf.

Die Baselbieter Bike Challenge ist kein Rennen, sondern eine Tour, bei der weder die Zeitmessung noch die



Regionales Aushängeschild: Profi-Mountainbikerin Seraina Leugger aus Arlesheim wird ebenfalls am «CIC ON Swiss Bike Cup» mit von der Partie sein.

Foto zVg

Rangliste im Vordergrund steht, sondern die Freude am Bikesport. In diesem Jahr stehen wieder drei attraktive Strecken von 21 bis zu 67 Kilometern zur Auswahl, welche Hobbysportlerinnen und -sportlern sowie ambitionierten Mountain- und Gravelbikerinnen und -bikern gleichermaßen Freude bereiten werden. Auch eine Anmeldung als Team ist möglich. So können Firmen, Schulklassen, Familien und Freunde einen unbeschwerten Biketag im wunderschönen Baselbiet geniessen. Alle Strecken sind durchgehend signalisiert und für das leibliche Wohl der Bikerinnen und Biker stehen entlang

der ganzen Strecke Verpflegungsstellen bereit. Der Anmeldelink findet sich auf der Homepage des Anlasses (www.bikfestival-basel.ch).

Slopestyle wurde in den letzten Jahren zur festen Grösse am Bikfestival Basel und die internationalen Top-Athleten zeigen auf dem Parcours jedes Jahr noch spektakulärere Tricks. Jumps quer über das Festivalgelände in atemberaubender Höhe im Rahmen der «Kestenholz Jump Show» lassen den Zuschauern den Atem stocken.

Ein Pumptrack ist eine wellenförmige Rundbahn mit Steilwandkurven. Das Ziel ist es, darauf ohne zu

treten, einzig durch Hochdrücken des Körpers aus der Tiefe, am Rad Geschwindigkeit aufzubauen. Der «Primeo Energie Pumptrack» ist über das ganze Wochenende für alle offen.

Neuheiten an der Expo

Roger Keller und Debi Studer zeigen derweil in einer mitreissenden Show, was man mit einem Trial-Bike alles machen kann. Mehrmals täglich finden anlässlich der «Pepita Trial Show» auch kleine Workshops statt, die es den Festivalbesucherinnen und -besuchern ermöglichen, sich selbst in dieser faszinierenden Disziplin zu versuchen.

Zahlreiche Sponsoren und Aussteller zeigen ihre Produkte und Neuheiten in der attraktiven Expo. Der Fachhandel gewährt Sonderrabatte, stellt Testbikes und die aktuellen E-Bikes zum Probefahren zur Verfügung. Zudem besteht dank Migros Fitness und Migros Wellness die Möglichkeit, an Spinning-Stunden teilzunehmen.

Auch für die Kleinsten wird viel geboten, so stehen Hüpfburg, Trampolin, betreuter Geschicklichkeitsparcours und vieles mehr zur freien Benutzung bereit. Der Eintritt ist dank dem Sponsoring von TCS bei der Basel an beiden Tagen gratis! Der gesamte Erlös fliesst vollumfänglich in die Radsportförderung der Nordwestschweiz!

*für das Bikfestival Basel

Schach 4. Liga

Ein Fussballer macht den Unterschied

Ein ersatzgeschwächter SK Muttentz siegt bei Sorab mit 2½ zu 1½.

Der Schachklub Muttentz gewann auswärts überraschend seine Viertliga-Meisterschaftspartie gegen die serbische Basler-Mannschaft Sorab am Steinengraben mit 2½ zu 1½. Es wurde an vier Brettern gespielt. Wegen vieler Abwesenheiten im Muttentzer Team half Ex-SV-Muttentz-Fussballer Florent Vögtlin am vierten Brett mit Weiss aus und gewann rasch und überzeugend seine Partie. Konsequenterweise nutzte er mehrfach den ihm überlassenen Raum, marschierte mit seinem C-Bauern durch die gegnerische Verteidigung zur Umwandlung und brachte das Muttentzer Team 1:0 in Führung.



Kurz vor dem Ziel: Die entscheidende Gewinnstellung von Erich Rudin, die zum Gewinn des Matches führte.

Foto zVg

Am ersten Brett lag der Papa, André Vögtlin, mit Schwarz klar in Führung. Die Partie war sehr dynamisch und für beide Seiten brandgefährlich. Mit einem Gewinn hätten

den die Muttentzer auf 2:0 erhöhen können. Leider konnte Vögtlin seinen Angriff aber nicht zum Sieg führen und die Partie endete nach zwei Fehlern remis. Es stand ½ zu 1½.

Lange sah es danach aus, als ob der Match verloren gehen würde. Erich Rudin am zweiten Brett lag zwei Bauern zurück und konnte überraschenderweise seine beiden Freibauern rascher zur Umwandlung bringen. In einer «Zugzwang»-Situation musste sich sein Gegner geschlagen geben. Mittlerweile hatte Stephan Bonauer am dritten Brett verloren, sodass die Muttentzer mit 2½ zu 1½ gewannen und drei schöne Punkte heimbrachten.

Der Schachklub Muttentz hofft, schon bald zurück ins Kulturzentrum Mittenza zu können, und freut sich auf jedes neue Mitglied, das Schach lernen und im Klub sowie im Team mitspielen möchte. Interessierte können sich bei André Vögtlin, Präsident des Schachklubs Muttentz, telefonisch melden (079 442 48 35). André Vögtlin für den Schachklub Muttentz

Basketball Junioren U16 High

Den Vorsprung doch noch über die Ziellinie gebracht

Die MuttENZer holen Bronze am regionalen Final Four. Im Spiel um Platz 3 bezwingen sie Pratteln mit 72:69 (39:30).

Von Nicole Jochim*

Als Viertplatzierte der Meisterschaftsrückrunde mussten die MuttENZer U16-Junioren am Finalturnier der besten vier zunächst gegen den unangefochtenen Leader von Uni Basel antreten. Die MuttENZer starteten grundsätzlich gut und erspielten sich mit teilweise schönem Zusammenspiel Abschluss-Chancen, konnten diese jedoch zu wenig in Punkte ummünzen, während Uni aus allen Positionen treffsicher agierte. Nach sieben Minuten stand es 17:6 für die Basler, welche ihren Vorsprung bis zum Viertelsende auf 28:11 ausbauten. Trotz des für Uni Basel ungefährdeten Start-Ziel-Siegs sahen die zahlreichen Zuschauer ein unterhaltsames Spiel mit einem engagiert auftretenden TV MuttENZ, welcher trotz klarer Unterlegenheit immer wieder schöne Szenen zeigen konnte.

Im Spiel um Platz drei bekamen es die MuttENZer am nächsten Tag mit dem BC Pratteln zu tun. Pratteln war erst in der Rückrunde in die High-Kategorie aufgestiegen, hatte dort jedoch den MuttENZern eine klare Niederlage beigebracht. Trotzdem wollte das Team von Trainerin Janis Portmann diese



Nach dem spannungsgeladenen Spiel um Platz 3 präsentiert sich das MuttENZer Team stolz mit den Medaillen: Stehend (von links): Jill Keiser (Trainerin), Jaro Seiler, Valentin Vikinapahithan, Marvin Krug, Illia Hudz, Nevio Stauffer, Janis Portmann (Trainerin); kniend (von links): Andraous Al Assaf, Santiago Lopes Nunes, Mael Furrer, Nando Stöckli.

Foto Nicole Jochim

Möglichkeit nutzen, um sich zu revanchieren und die Bronzemedaille zu gewinnen.

Beispiellose Aufholjagd

Pratteln hatte einen Spieler in seinen Reihen, Neo Fankhauser, der zusätzlich noch im U16-national-Team von Liestal Basket 44 spielte und für die MuttENZer bisher nicht zu stoppen gewesen war. Nach der ersten Halbzeit hatte Fankhauser auch bereits 22 Punkte auf seinem Konto, doch die MuttENZer skorten ihrerseits mit erstaunlicher Leichtigkeit und lagen mit 39:30 in Front. Hier waren es vor allem Valentin Vikinapahithan und Illia

Hudz, die sich häufig durchsetzen konnten, aber auch vier weitere Spieler konnten Punkte beisteuern und die Prattler Defensive immer wieder aushebeln.

Das dritte Viertel verlief ausgeglichener, MuttENZ konnte sich nicht weiter absetzen, hielt aber den Vorsprung von neun Punkten auf 56:47. Am Anfang des letzten Spielabschnitts erhöhten die MuttENZer den Abstand kurzzeitig, bevor Pratteln zu einer beispiellosen Aufholjagd ansetzte. Angeführt von einem entfesselten Fankhauser, welcher im letzten Viertel vier Dreier und sieben weitere Punkte landete, kam Pratteln bis zur letzten Spielminute sogar

auf zwei Punkte heran. Die MuttENZer kamen in dieser Phase kaum mehr zum Spielen, und egal wie eng sie den Prattler Leader zu verteidigen versuchten, er traf von überall.

Spannende Schlussphase

Das Spiel war an Spannung kaum zu überbieten und die MuttENZer Zuschauer mussten befürchten, dass das Spiel noch vollständig kippen könnte. Doch Jaro Seiler verwandelte mit viel Nervenstärke noch zwei Freiwürfe zum 72:69 für MuttENZ und brachte so noch einen kleinen Vorsprung über die Ziellinie. Die MuttENZer durften über Bronze jubeln, doch gratuliert werden muss beiden Teams, die sich eine intensive und spannende Partie geliefert und alles abverlangt hatten.

Die Junioren U16 holten damit nach einmal Gold (Juniorinnen U16) und zweimal Silber (Juniorinnen U14, Juniorinnen U20) die vierte Medaille für den TV MuttENZ Basket. *für den TV MuttENZ Basket

Halbfinal: SC Uni Basel – TV MuttENZ 81:45 (55:26)

Es spielten: Amir Hosseini, Valentin Vikinapahithan (4), Illia Hudz (4), Nando Stöckli, Andraous Al Assaf (1), Jaro Seiler (12), Yigu Jin (2), Marvin Krug (15), Nevio Stauffer (5), Mael Furrer, Ivan Dabovic (2). Trainerin: Janis Portmann.

Spiel um Platz 3: TV MuttENZ – BC Pratteln 72:69 (39:30)

Es spielten: Santiago Lopes Nunes (6), Valentin Vikinapahithan (14), Illia Hudz (16), Nando Stöckli (4), Andraous Al Assaf (2), Jaro Seiler (15), Marvin Krug (5), Nevio Stauffer (10), Mael Furrer, Amir Hosseini. Trainerin: Janis Portmann.

Schwinger

Der Nachwuchs zeigt, was er drauf hat

MA. Am letzten Samstag verwandelte sich das Breiteschulhaus einmal mehr in eine Schwing-Arena. Anlässlich des Basellandschaftlichen Kantonalen Jungschwingertags stiegen zunächst die jungen Bösen in die Zwielhosen und zeigten den vielen Besucherinnen und Besuchern, was sie drauf haben – und das war eine ganze Menge. Am späteren Nachmittag und am Abend taten es die Aktiven dem Nachwuchs gleich und sorgten am 3. Wartenberg-Schwinget für beste sportliche Unterhaltung in angenehmer Atmosphäre. Ein ausführlicher Bericht zu beiden Anlässen folgt im nächsten MA.



Impressionen vom Basellandschaftlichen Kantonalen Jungschwingertag: Im und abseits des Sägemehls gab es auf dem Areal des Breiteschulhauses eine Menge zu sehen.

Fotos Alan Heckel

Wasserfahren

Die neue Saison fängt schon mal gut an ...

Der WFV MuttENZ zeigt sich am Stausee-Cup in toller Frühform.

Vergangenen Samstag war es endlich wieder so weit: Das lang ersehnte, erste nationale Wettfahren der Saison fand statt, der Stausee-Cup des AWS Birsfelden. Wasserfahrvereine aus vielen Regionen kamen auf dem «Inseli» zusammen, um sich in einem tollen, sportlichen Paarwettfahren miteinander zu messen.

Am frühen Samstagnachmittag war der Wasserfahrverein MuttENZ an der Reihe und konnte in fast jeder Kategorie ein Fahrpaar an den Start schicken. Von Beginn weg zeigten die MuttENZer Wasserfahrerinnen und Wasserfahrer starke Fahrten ohne Strafpunkte, was die Hoffnung auf den Gesamtsieg in der Vereinswertung weckte.

Mehrere Kränze

Am Sonntagnachmittag hatte das Warten ein Ende – und dies mit einer guten Nachricht: Das Ziel, in der Vereinswertung den ersten Platz zu belegen, wurde erreicht. Der Gastgeberverein AWS Birsfelden konnte auf seiner Heimstrecke besiegt werden, den dritten Rang belegte der Wasserfahrverein Ruppertswil.



MuttENZer Jubel in Birsfelden: Die WFV-M-Delegation freut sich über den Sieg am Stausee-Cup.

Foto zVg

Neben diesem grossartigen Resultat trugen auch einige Kranzgewinne zur feierlich ausgelassenen Stimmung bei. In der Kategorie Jungfahrer war die Fahrgemeinschaft von Nino Menegello (AWS Birsfelden) und Arnold Bürgin ausgezeichnet worden, sie erreichten den dritten Rang. In der Kategorie Aktive wurden Stephan Weymuth und Marc Habegger, die den vierten Rang erreichten, Andreas Schaerer und Florian Blum, welche

den fünften Rang belegten, sowie Marco Spänhauer und Stephan Weisskopf, die auf Rang 10 fuhren, mit Kränzen geehrt.

Nächster Halt Zürich

In der Kategorie Frauen verpassten Alina Lüthi und Justine Schmid leider haarscharf den Sieg, durften sich jedoch über einen wohlverdienten zweiten Platz und somit einen Kranz freuen. In der Kategorie Senioren er-

reichten Jörg Bürgin und Tobias Waldmeier sowie Yves Jauslin und Serge Salathé mit je einem vierten und fünften Rang die Kranzränge.

Am 24. und 25. Juli geht es mit der Teilnahme am Silbernen Weidling des Limmatclubs Zürich sportlich weiter für den Wasserfahrverein MuttENZ. Dieses Wettfahren wird vor schöner Kulisse direkt in der Zürcher Altstadt stattfinden.

Cedric Maurer für den WFV MuttENZ

Fussball 2. Liga interregional

Weit von der Bestform entfernt

Der SV MuttENZ verliert beim SC Zofingen klar mit 0:3 (0:2).

Nach einer vor allem in der ersten Hälfte ungenügenden Darbietung war zwar im Spiel des SV MuttENZ nach dem Seitenwechsel eine Steigerung unübersehbar, trotzdem kassierte er gegen einen einsatz- und spielfreudigen SC Zofingen eine deutliche 0:3-Auswärtsniederlage. Das Trainergespann Peter Schädler und Yves Kellerhals hatte ein sehr junges Team aufgestellt. Mit Nicolas Napoli, Alessio De Pierro, Tolgahan Eraslan und Mathieu Rodrigues standen gleich vier Junioren in der Anfangsaufstellung und im Verlaufe der Partie wurden mit Jacob Bernauer und Zayd Ait Jiloulat zwei weitere eingewechselt. Es lag allerdings keineswegs an den Jungen, dass die Baselbieter lange Zeit nicht auf Touren kamen, denn auch etliche Arrivierte zeigten sich letzten Samstag weit von ihrer Bestform entfernt.

Zum x-ten Mal in dieser Rückrunde verpatzten die MuttENZer die Startphase, indem sie einen frühen Gegentreffer zuließen. Marco Schwegler wurde auf der rechten Seite zu wenig energisch gestört, flankte zur Mitte, wo Kürsat Kiybar unbehelligt einnickte (3.). Mit dieser Führung im Rücken waren die Einheimischen bis zur Pause die bessere Mannschaft. Mathias Altermatt verhinderte mit einer hervorragenden Parade gegen den allein vor ihm auftauchenden Marin Martinovic vorerst einen höheren Rückstand. Als in der 37. Minute der Aussenverteidiger Joris Freymuth zu einem Flügellauf über das halbe Feld startete und an der Grundlinie mustergültig für Mihailo Mijatovic auflegte, der mühelos einschoss, war dann aber auch der MuttENZer Schlussmann machtlos. Vor der Halbzeit kamen die Gäste doch noch zu zwei erfolgversprechenden Aktionen. Leandro Gaudiano und Robin Hänggi scheiterten jedoch mit ihren Abschlüssen an Goalie Jeffrey Bossert.

Im zweiten Abschnitt verlor der eingewechselte Luciano Covella dem MuttENZer Spiel den dringend benötigten Schwung. Im Angriff wählte man allerdings immer wieder falsche Lösungen, sodass bei den Gästen vieles Stückwerk blieb. Klare Chancen hatte man noch zwei, als Batuhan Sevinc knapp über den Querbalken köpfelte, und Hänggi eine scharfe Hereingabe von Berkay Isiklar um Zentimeter verpasste. In der Schlussphase führte ein Eckball, der eigentlich keiner war, sogar noch zum 3:0 für die Gastgeber. Der aufgerückte Vitalii Berezovskyi verlängerte das Leder ins Netz.

Vorzügliche Fairness

Trotz dieser Niederlage steht der Aufstieg des SV MuttENZ zu 99,9 Prozent fest, denn selbst wenn die Baselbieter in der letzten Runde ihr Heimspiel gegen den FC Bubendorf verlieren sollten, kann zwar der FC Zug in der Gruppe 4 punktemässig noch zu ihnen aufschliessen. Weil jedoch die Innerschweizer wesentlich mehr Strafpunkte aufweisen,

schaffen die Rotschwarzen auf Grund ihrer vorzüglichen Fairness als einer der drei besten Gruppen zweiten den Sprung in die 1. Liga.

Im letzten Spiel dieser Saison trifft der SV MuttENZ morgen Samstag, 17. Juni, zu Hause auf besagten FC Bubendorf. Anpfiff auf der Sportanlage Margelacker ist um 18 Uhr. Man kann davon ausgehen, dass nach Spielschluss beide Teams etwas zu feiern haben. Das Team von Peter Schädler und Yves Kellerhals den Aufstieg und der FC Bubendorf den hart erkämpften Klassenerhalt.

Rolf Mumenthaler für den SV MuttENZ

Telegramm

SC Zofingen – SV MuttENZ 3:0 (2:0)

Trainermatten. – 200 Zuschauer. – Tore: 3. Kiybar 1:0. 37. Mijatovic 2:0. 85. Berezovskyi 3:0.

MuttENZ: Altermatt; Morger, Batuhan Sevinc, De Pierro; Eraslan (46. Covella); Rodrigues, Isiklar (81. Saarelma); Gaudiano (46. Bernauer), Napoli (72. Ait Jiloulat); Hänggi, Sudar (46. Bostan).

Ökumenisches Forum

«Was bedeutet für Sie Glück?»

Das Theater Fabula trat zu einem rätselhaften Phänomen in MuttENZ auf.

Glück hat man nicht einfach so. Man kann was dafür tun, man muss sich mächtig Mühe geben. Das jedenfalls behaupten in glückversessenen Zeiten Heerscharen von Experten und stapelweise Ratgeber. In manchen Ländern steht Glück sogar auf dem Stundenplan als Schulfach. In Bhutan, einem buddhistischen Königreich am östlichen Rand des Himalaya, ist das Bruttonationalglück heute ein ganzheitlicher Bezugsrahmen, der den Lebensstandard seiner Bewohner nicht nur am Bruttoinlandsprodukt misst, sondern auch das psychische Wohlbefinden seiner Bewohner mit einbezieht.

Ballspiel in hoher Kadenz

Während des Theaterabends vom 6. Juni im katholischen Pfarreiheim MuttENZ ging es ausschliesslich um die Frage: Was ist für mich Glück und wie komme ich dazu? Franzi und Didi (Eliane Blumer und Lukas Bollhalder) spielten einander den Ball zum Thema Glück in hoher Kadenz und auf unterhaltsame Weise zu. Erst einmal ging der Ball aber direkt ans Publikum beim Betreten des Zuschauerraums: Dort nämlich stand schon Didi im rosaroten Forschungskittel, das Klemmbrett in der Hand, und fragte mit einer Mi-



Voller Einsatz: Die Glücksforscher probierten es mit Küssen, Komplimenten und Sprüchen. Fotos Theater Fabula

schung und Seriosität und Wichtigkeit: «Was bedeutet für Sie Glück?». «Gesund zu sein», «ein intaktes Familienleben», «heute Abend hier zu sein» und vieles mehr. Bald stellte sich heraus, dass das Glück ein rätselhaftes Phänomen ist, nicht leicht zu fassen, erst recht nicht auf Rezept zu verschreiben. Das merkte das Publikum recht bald.

Glücksversprechen

Die beiden Spieler in ihrer «Zentrale für Glücksforschung» aus multifunktional einsetzbaren braunen Umzugskartons, mussten sich mächtig ins Zeug legen, um dem Objekt ihres Wissensdursts auf die Spur zu kommen und zweifelhafte

Glücksversprechen zu entlarven. Mit dem «Glücksmat 300», der irgendwann zum Einsatz kam, versuchte man, das eigene Glücksempfinden auf einer Skala von 1 bis 10 zu quantifizieren. Didi und Franzi tanzten und sangen, probierten es mit Komplimenten, Küssen, Glückssprüchen vom Abreissband: «Duschen zu zweit spart Wasser und Zeit» oder «Geld allein macht nicht unglücklich». Auch die Glückskekse enthielten nicht der Weisheit letzter Schluss. Doch alle diese Ansätze verbanden glücklich sehr bodenständigen Slapstick mit hintergründigem Witz.

Die Quintessenz aus all dem Erforschten fassten Didi und Franzi

in Märchen von der Prinzessin, deren Glück eines Tages auf mysteriöse Weise verschwand, zusammen. Die Ratschläge all ihrer Verehrer, wie sie ihr verlorenes Glück wiederfinden könnte, führten nicht zum erhofften Erfolg, bis «Hans im Glück» als Theaterpuppe auftritt und seine Geschichte, der heutigen Zeit angepasst, zum Besten gibt. Die Kiste Gold endet schlussendlich über ein rostiges Fahrrad, ein defektes Handy und so weiter in einem Bleistiftstummel, der so kurz war, dass er keine Verwendung fand. Ja, jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

Edi Strebel
für das ökumenische Forum
für Ethik und Gesellschaft



Was ist in MuttENZ los?

Juni

Sa 17. MuttENZ is(s)t

11.30 bis 24 Uhr: Eine Bühne, 100 Sitzplätze, sieben Street-Food Anbieter und ein Konzert, Dorfplatz MuttENZ.

EBT Copaca-Bâle Open, auch am 18.6.

9 bis 19 Uhr, St. Jakob Sportanlage Basel / Beachsoccerfeld, copaca-bale.ch

Spaghetti-Essen mit Dampfeisenbahn

11 bis 17 Uhr, Robinson-Spielplatz MuttENZ.

So 18. Abstimmungstermin, eidg. und kantonale Vorlagen

Serenade

16 Uhr, Vianney Chor, MuttENZ, mit Caroline Isler an der Flöte und Florian Zimmermann am Fagott, röm. kath. Kirche.

Mi 21. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

AMS-Sommerkonzert

18.30 Uhr Tast-Zupf-Streichinstrumente, Schüler der AMS, Aula Donnerbaum.

Informationsanlass zur Verlängerung des Konzessionsvertrags mit der Schweizer Salinen AG

19 Uhr, Mittenza

Fr 23. Grümpeli SV MuttENZ, bis 24.6.

Grümpelturnier SV MuttENZ und Festbetrieb, Sportanlage Margelacker

Busausflug zum Landhaus Ettenbühl

9 bis 17 Uhr, Reise des Frauenvereins zu den Ettenbühler Gärten.

AMS-Open-Air

17 bis 22 Uhr, Bands & Ensemble, Schüler der AMS, Mittenzaplatz.

Sa 24. Waldführung

Thema «Giftpflanzen im Wald», Treffpunkt um 10 Uhr beim Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, bg-muttENZ.ch

AMS-Theaterkurs-Aufführung

18 Uhr, «Modenschau mit Hindernissen, Regie Sarah Speiser, Aula Hinterzweien.

Begehung zum Weg der Hoffnung

Treffpunkt: 18.45 Uhr Arbogast-Kirche.

So 25. AMS-Theaterkurs-Aufführung

15 Uhr, «Modenschau mit Hindernissen, Regie Sarah Speiser, Aula Hinterzweien.

Mi 28. Klangspaziergang

Besammlung 17.15 Uhr, Schulhaus Breite, Abmarsch 17.30 Uhr zur Ruine Wartenberg, verschiedene Ensembles, bei Regen: Aula Donnerbaum.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch



Foto Theater Fabula

Festival

Die Musik bestimmte für eine Nacht

An der 5. Prattler Musiknacht am letzten Freitag war die Wahl, wo man zuhören sollte, sehr schwierig.

Von Fabian Schwarzenbach

«Komm, wir müssen in die Alte Dorfturnhalle», ruft ein Junge seinem Kollegen zu. Beide stürmen sie gerade aus dem Kultur- und Sportzentrum (Kuspo). Es herrscht grosser Betrieb an der Prattler Musiknacht. Die verschiedenen Konzerte in den sechs Hallen und Räumen sind immer sehr gut besucht. Etwa im Kuspo zum Start um 19 Uhr. Die Jugendmusik spielt auf und wie: Sie sind in Bewegung mit ihren Instrumenten und vermögen das Publikum mitzureisen. So auch bei einem sehr schnellen Stück mit Saxofon, das für gewisse Personen im Publikum fast schon zu schnell ist. Auf jeden Fall konnten Dirigent Victor Behounek und sein Jugendorchester überzeugen.

Derweil spielt in einem gemütlicheren Rahmen die Band der Kreis-



Vielseitig: Der Cantabile Chor singt Lieder a capella aus verschiedenen Weltregionen. Fotos Fabian Schwarzenbach

musikschule Pratteln (kms) im Hof des Schlosses. Wobei «die» Band nicht korrekt ist, es spielen immer wieder andere jugendliche Musikerinnen und Musiker auf. Die Leute geniessen es, bei einem kühlen Windchen den bereits sehr professionellen Klängen der Nachwuchssänger und -keyboarderinnen zu lauschen. Die ganze Musiknacht ist ein gesellschaftlicher Anlass, an dem man sich trifft und genüsslich Musik hören kann, die vielleicht nicht jeden Tag

zu hören ist. Arbeiter singen neben Akademikerinnen und auch Gemeinderäte sind vor Ort und lassen sich genüsslich den Marsch blasen.

Jeweils kurz vor einer vollen Stunde leeren sich die Vorplätze vor den Spielorten, dann beginnen die Konzerte. Problemlos kann zwischen den Vorträgen gewechselt werden. Etwas, was eifrige Hörer gerne nutzen. Um 20 Uhr singt der Cantabile Chor in der Alten Dorfturnhalle verschiedene Lieder, ein A-cappella-

Programm mit Folklorestücken aus Mazedonien, Kuba, Brasilien und anderen Regionen der Welt. Gleichzeitig heisst im Kuspo das Regio Blasorchester 50plus dem Publikum ein. Es bietet einen Querschnitt durch Marsch, Polka, Walzer, Schlager und Medleys. Eröffnet wurde die Musiknacht von einer Guggenmusik, den Nachtfalter Schränzern. Die Ansage der Musiknacht, es sei für jeden etwas dabei, wird einmal mehr erfüllt.



Die Band der Kreismusikschule Pratteln unterhielt im Schlosshof in unterschiedlicher Besetzung.



Ordnung muss sein, auch in der Pause: Die Instrumente werden ordentlich parkiert, griffbereit für den nächsten Einsatz.



Ab auf die Bühne: Mit leicht schwitzenden Händen bereit.

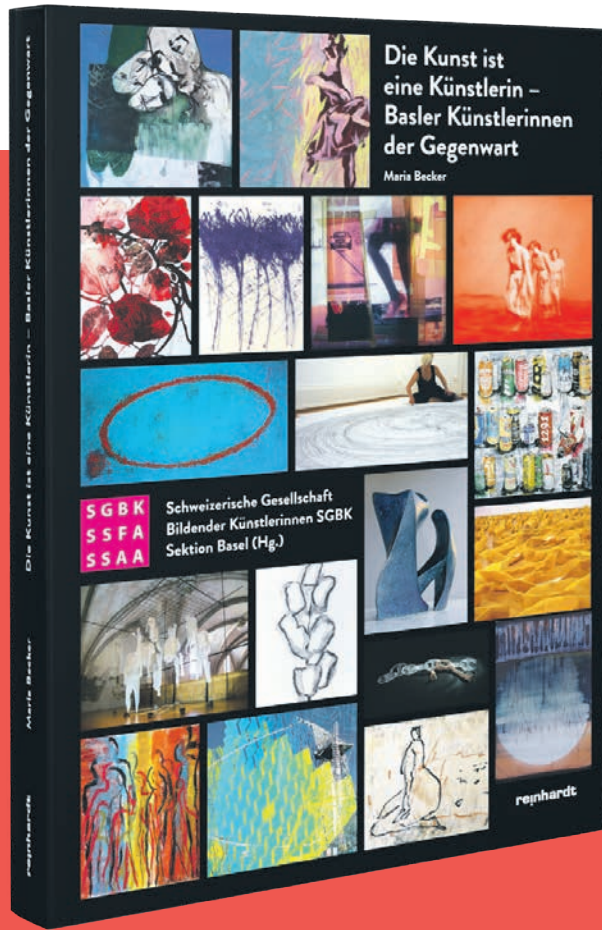


Victor Behounek treibt die Prattler Jugendmusik zu Höchstleistungen an. Das Publikum ist begeistert.

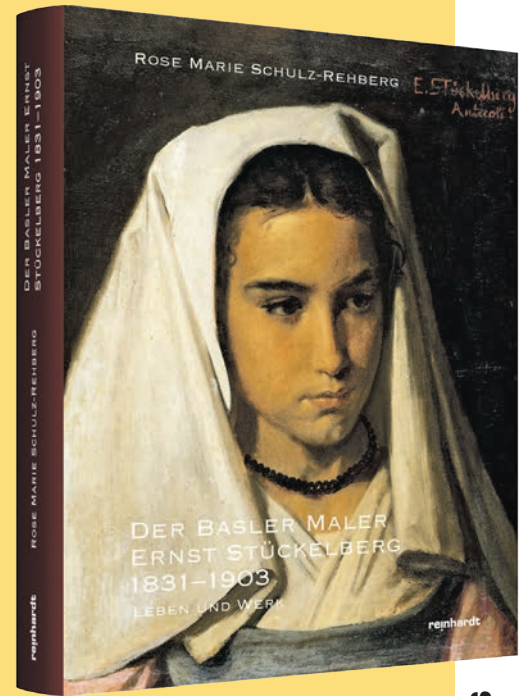


Für was man alles so ein Saxofon nutzen kann ...

KUNST IN BASEL



DER BASLER MALER ERNST STÜCKELBERG 1831–1903 – LEBEN UND WERK



ENTDECKEN
SIE WEITERE

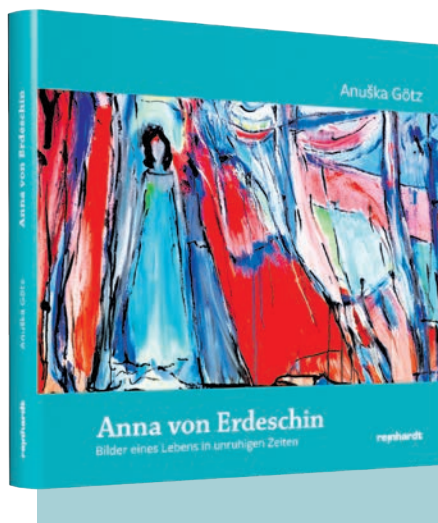
DIE KUNST IST EINE KÜNSTLERIN – BASLER KÜNSTLERINNEN DER GEGENWART

EINDRUCKSVOLLE KUNSTBÜCHER

ANNA VON ERDESCHIN – BILDER EINES LEBENS IN UNRUHIGEN ZEITEN



ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL
ODER JETZT BESTELLEN
AUF REINHARDT.CH



reinhardt



Follow us



FOTO BERTOLF – TYPISCH BASEL – WERTVOLLE ZEITZEUGEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Konzert

«Milde»: Alles andere als milde

Die Band «Milde» gastiert im Prattler Schloss. Der Prattler Anzeiger sprach mit der Sängerin Anna Vogt.

Von Stefan Fehlmann

Am 24. Juni gehts im Prattler Schloss musikalisch ungewohnt zu und her: Die Band «Milde» um die aus Pratteln stammende Sängerin Anna Vogt stellt ihr neues Album «The Urge To Find» vor.

Ihren Anfang nahm die Band 2017 als kreativen Austausch zwischen der Sängerin Anna Vogt, dem Pianisten Tobias Künzli sowie dem Schlagzeuger Simon Scherrer. Im Verlauf der folgenden Jahre formte sich die heutige Formation mit Claude Alain Studer an der E-Gitarre und Linus Meier am E-Bass. 2021 machte die Band mit ihrer gleichnamigen EP «Milde» zum ersten Mal auf sich aufmerksam.

In ihrem neuen Album «The Urge To Find» wechseln sich ruhige, psychedelische Sphären mit harten, düsteren Ausbrüchen ab und über allem liegt ein träumerischer Klangteppich elektronischer Sounds. Repetition und Improvisation rücken an die Stelle von Komposition und festen Strukturen.

Wer sucht, findet Einflüsse von Post Rock, Trip Hop und Underground Club Music sowie auch Anleihen von 80er-New-Wave bis hin zu Björk in den 90er-Jahren. Wir sprachen im Vorfeld des Konzertes mit Anna Vogt.

Prattler Anzeiger: Das Prattler Schloss ist nicht gerade bekannt für Rockkonzerte. Warum wählten Sie diesen Ort für ein Konzert?

Anna Vogt: Das Schloss als Konzertort für «Milde» schwirrt mir schon seit der Beleuchtung und Besspielung von Nicole Schmölzer und Bernhard Dittmann («Farbklang») im Kopf herum. Der Innenhof des Prattler Schlosses hat für mich eine faszinierende Atmosphäre und ich bin gespannt, wie sich seine Wirkung durch unsere sphärischen Klänge verändern wird.



Anna Vogt: «Ich hoffe, dass wir das Publikum mit unserer Musik berühren und alle zusammen einen schönen Abend verbringen.»

Inwiefern unterscheidet sich das aktuelle Album vom Vorgänger?

Im neuen Album haben wir alle gemeinsam komponiert, während bei der EP oft einzelne Mitglieder vorbereitete Ideen brachten, die wir dann zusammen ausfeilten. Das

Album ist eine Mischung von uns fünf und das gefällt mir daran besonders. Die Musik hat sich dadurch automatisch verändert, wobei wir aber auch aktiv die typischen «Pop-Formen» aufbrechen und die Grenzen ausweiten wollten.



Voller Klang: «Milde» hat Einflüsse von Post Rock, Trip Hop und Underground Club Music, dazu Anleihen von New Wave und Björk. Fotos zVg

Was dürfen die Zuschauer erwarten? Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen vollen Klang und treibende Rhythmen freuen. In unsere Musik kann man eintauchen und sich treiben lassen. Sie eignet sich in meinen Augen zum «einfach anhören», aber auch zum Tanzen, wenn man das will. Bei den bisherigen Konzerten hatte ich zudem das Gefühl, dass sie Menschen aus ganz unterschiedlichen Altersgruppen erreichen konnte. Deshalb freue ich mich, wenn das Publikum auch in Pratteln durchmischt ist.

Was erwarten Sie von dem Abend? Ich freue mich, wenn ich altbekannte und auch unbekannte Gesichter im Publikum sehe, und hoffe, dass wir es mit unserer Musik berühren und alle zusammen einen schönen Abend verbringen können.

Wie gehts weiter mit der Band? Wir improvisieren weiter und sind bereits daran, neue Musik zu komponieren. Auch davon werden wir in Pratteln schon etwas Kleines preisgeben. Ich merke, wie wir uns durch das gemeinsame Musizieren auf musikalischer und persönlicher Ebene weiterentwickeln, und so zeigt sich der weitere Weg meistens fast ganz von selbst.

Rockmusik ist ein hartes Pflaster, um davon zu leben. Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade mit «Milde» unterwegs sind?

Wir alle haben neben «Milde» weitere musikalische Projekte. Ich singe auch gerne an privaten Anlässen wie Hochzeiten oder Geburtstagen; da geht es dann eher jazzig oder bluesig zu und her. Momentan arbeite ich noch 40% im APH Madle, wo ich mit den Bewohnenden musiziere. Diese Arbeit mache ich extrem gern, nur der Weg von Luzern ist mir mittlerweile etwas zu weit, weshalb ich leider nur noch kurze Zeit dort bin. Danach werde ich mich ganz auf meine eigenen Projekte konzentrieren. Es wird sich dann zeigen, wie gut ich finanziell davon leben kann.

Mehr Infos zu «Milde» und dem Konzert gibts unter: mildemusic.ch

reinhardt

Dolores Moor

Dr schöönscht Dialägg
schwätzt me z Basel

E Hüffeli Gschichte zämmegwüsch
vo friener bis hüt



Ein Weg geht zu Ende; eine neue Reise beginnt

Für uns noch unfassbar und sehr schnell hat Gott am Pfingstsonntag

Heini Meyer

15. Dezember 1945 – 28. Mai 2023

zu sich geholt.

Wir sind zutiefst traurig, aber zugleich dankbar, dass er bis zum Schluss ein selbstbestimmtes Leben führen durfte. Seine positive Lebensart wird uns immer ein Vorbild sein.

In tiefer Trauer:

Margaretha Meyer

Thomas Meyer

Franziska und Daniel Kohler mit Noel und Lian

Matthias und Felicia Meyer mit Hugo

Gabriela und Markus Ziörjen mit Jan und Romina
Martin Meyer

Wir nehmen Abschied am 26. Juni um 14 Uhr auf dem Stadtfriedhof in Thun, Eingang Schönaustrasse 23.

Statt Blumen gedenke man mit einer Spende an HEKS oder ein anderes Hilfswerk.

Traueradresse: Margaretha Meyer, Burggartenstrasse 19, 4133 Pratteln



48.-
CHF

Rose Marie Schulz-Rehberg

DER BASLER MALER ERNST STÜCKELBERG 1831-1903 LEBEN UND WERK



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

reinhardt

Follow us



Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück. Kostenloser Transport in jeder Gemeinde.

Aktion im Juni

20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft

Wir haben in jeder Gemeinde Referenzen
AC-Reno AG, Bosch 81, 6331 Hünenberg
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

Maler Express

Familienbetrieb
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge und Fassaden
Fam. Buschor
www.maex-team.ch

061/733 16 10

Gratis Heimberatung



Kleine Schatztruhe

kauft hochwertige Antiquitäten, Kleinkunst,
Porzellan, Zinn, Gemälde, Silber-Besteck, Kristalle,
Schreibmaschinen, Uhren, Münzen, Schmuck, Modell-
Eisenbahnen, alten Rotwein, Angelruten u. Rollen.

www.kleineschatztruhe.com

076 704 39 61

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Abendgarderoben uvm. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Bürgerhaus

«Würde und Vergebung»

Die Geschichte geht weiter: Nach «Bürde & Segen» erschien im Oktober 2022 der zweite Roman von Shqipe Sylejmani «Würde und Vergebung». Die Protagonistin Shote setzt sich mit der Frage auseinander, wie andere Menschen, die ihre Heimat verliessen, in den unterschiedlichsten Ländern der Welt ein Zuhause fanden im Vergleich zur Schweiz.

In den Treffen mit Lesern aus Italien, der Türkei, England und den USA spricht sie über das Ankommen und Angenommenwerden oder wie viel der alten Heimat im neuen Zuhause Platz haben darf. Auch in diesem Werk wird die Geschichte Shotes mit Anekdoten aus dem albanischen Raum ergänzt und mit Erzählungen aus aller Welt erweitert. Eine Reise auf der Spur nach überdauernden Kulturen und Traditionen, die immer wieder in der Schweiz Parallelen sucht.

Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr, Kulinarik und Barbetrieb ab 18.30 Uhr, Platzreservation empfohlen unter: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Kulturabende

Freitag, 25. August: Das Team um Robert Fretz zeigt Highlights zur Alderbahn in Präsentation, Vorführung, Reparaturschau und einer kleinen Eisenbahnausstellung.



Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Roman. Foto zVg

Freitag, 22. September: Prattler Reb- bau und Weindegustation mit Paul Hänger, Weinbauverein Pratteln.

Zmorge am 25. Juni

Das Bürgerhaus-Zmorge verspricht ein gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zmorge oder individuellem Café-Angebot. Tipp: Der Besuch des Zmorges lässt sich wunderbar verbinden mit der Besichtigung der Fantasie-Ausstellung. Planen Sie genügend Zeit ein! 25. Juni, 9 bis 13 Uhr, Anmeldung erwünscht an reservationen@buergerhaus-pratteln.ch.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Konzert

Per cantar et sonar

Das letzte Konzert vor der Sommerpause widmet «Kultur in der Kirche» der Musik aus Renaissance und Barock. Zum ersten Mal erklingt nebst Gesang, Blockflöte, Gambe und Orgel auch der Zink. Der Zink ist ein Blasinstrument, welches am Ende des 15. Jahrhundert seinen Platz in der Musik gefunden hat. In den folgenden 200 Jahren wurde er in allen Aufführungskontexten der Zeit verwendet: in der Kirche mit Orgeln, Posaunen oder Sängern und in der Kammer mit Streich- oder Tasteninstrumenten. Im 17. und 18. Jahrhundert findet er auch Verwendung in der frühen Oper. Durch Spielweise und Klang liess sich der Zink als eine Mischung von Blockflöte und Trompete bezeichnen.

Im Konzert vom 25. Juni sind Werke von Claudio Monteverdi, Johann Hermann Schein, Dietrich

Buxtehude, Giovanni Piarluigi da Palestrina, Adriano Banchieri u.a.m. zu hören.

Es treten auf: Katharina Haun mit Zink und Blockflöte, Tabea Schwartz mit Blockflöte und Gambe, der Tenor Ivo Haun und Aline Koenig an der Orgel. Die mitwirkenden Musizierenden blicken auf eine Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis zurück. Das Ehepaar Haun ist in Pratteln sesshaft geworden. Es tritt mit Ensembles wie La Cetra auf. Tabea Schwartz hatte u.a. Gastauftritte in den Konzertreihen Forum Alte Musik Zürich und Freunde Alter Musik Basel. Seit 2014 unterrichtet sie eine Blockflötenklasse an der Kreismusikschule Pratteln. Konzert: Sonntag, 25. Juni, 18 Uhr in der reformierten Kirche Pratteln, der Eintritt ist frei, Kollekte beim Ausgang.

Aline Koenig für Kultur in der Kirche

Flüchtlinge

Beim Namen nennen

Über 51'000 Kinder, Frauen und Männer sind seit 1993 auf dem Weg nach Europa umgekommen. Im Jahr 2023 sind bislang so viele Menschen wie noch nie auf der Flucht über das Mittelmeer ertrunken. Sie waren auf der Suche nach Sicherheit, Perspektive und einer Zukunft. Am Wochenende des internationalen Flüchtlingstags, also am 17./18. Juni, werden in zahlreichen Städten 24 Stunden lang Tausende Namen von Menschen, die beim Versuch Europa zu erreichen verstorben sind, auf Stoffstreifen geschrieben und vorgelesen.

Am Sonntag, 18. Juni, um 17 Uhr wird der Opfern gedacht und werden ihre Namen bei der ökumenischen Gedenkfeier in der reformierten Kirche in Pratteln vorgelesen.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse zum Vorlesen an Marcel Cantoni, marcel.cantoni@ref-pratteln-augst.ch oder Nadja Scalia, nadja.scalia@rkk-pratteln-augst.ch.

Ab Donnerstag, 8. Juni, sind in der katholischen Kirche St. Anton sowie in der reformierten Kirche kleine Schreibstuben mit Stoffstreifen, Stiften sowie Namenslisten eingerichtet. Für jede verstorbene Person wird der Name, die Herkunftsregion sowie das Datum, wann sie gefunden wurde, auf einen Stoffstreifen geschrieben. Alle, die ihre Betroffenheit ausdrücken wollen, sind herzlich eingeladen, an dieser Aktion teilzunehmen. Herzlichen Dank im Voraus fürs Mittragen!

Marcel Cantoni und
Nadja Scalia für die Aktion

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 16. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst mit Kommunion, Nägelin-Stiftung, Guido von Däniken, kath. Pfarreiseelsorger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst mit Eucharistie, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 23. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Chrischona.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgen- gebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

17–18.30 h: ökum. Kinderchor «Rägeboge», Oase hinter kath. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 18. Juni, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner. ca. 11 h: Kirchgemeindeversammlung, ref. Kirche.

17 h: ökum. Gedenkfeier zum Flüchtlingssonntag «Beim Namen nennen», ref. Kirche, Nadja Scalia, kath. Pfarreimitarbeiterin, Marcel Cantoni, ref. Jugendarbeiter.

Do, 22. Juni, 9–18 h: Silberband- ausflug, Schifffahrt von Solothurn nach Biel, Treffpunkt: Kirchgemeinde- haus, Infos und Anmeldung: Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin,

sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch, Tel. 061 821 79 03.

19–21 h: Chorprojekt, ref. Kirche, Michael Kossmann.

Fr, 23. Juni, 19–9 h: Vorlesenacht für Kinder der 1. bis 4. Klasse, Kirchge- meindehaus, Infos und Anmeldung: Marcel Cantoni, Jugendarbeiter, marcel.cantoni@ref-pratteln-augst.ch, Tel. 079 353 81 37.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 16. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 17. Juni, 18 h: Eucharistiefeier; JZ: Gertrud Reimann-John, Romana.

So, 18. Juni, 10 h: Eucharistiefeier; JZ: Othmar Perler, Elisabeth Reichen- stein, Hildegard Küng, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche

17 h: ökum. Gedenkfeier, beim Namen nennen, ref. Kirche.

Di, 20. Juni, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre-Pio-Gruppe, Kirche.

Mi, 21. Juni, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 22. Juni, 9.30 h: Kommunionfeier Frauen, Kirche.

Fr, 23. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 16. Juni, 12: Seniorennachmittag mit Mittagessen.

So, 18. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

*ausser während der Schulferien

Kolumne

Abschied aus dem Landrat

Mit dieser letzten Kolumne aus dem Landrat bedanke ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern und blicke zurück.



Von
**Stephan
Burgunder**

Insgesamt war ich zu 70 Landratssitzungen an 5 unterschiedlichen Standorten eingeladen. Drei Mal musste ich mich corona- und krankheitsbedingt entschuldigen, an 67 Sitzungen war ich anwesend. Dazu kommen knapp 50 Kommissionssitzungen in der Umweltschutz- und Energiekommission, der Personalkommission und der Bau- und Planungskommission. Etliche Traktanden haben wir diskutiert, gefeilscht und abgearbeitet – spannendere und auch andere ... Mit dem Gemeindepräsidium, meiner Selbstständigkeit und dem Landratssitz bin ich immer mal wieder an meine Kapazitätsgrenzen gekommen. Oft habe ich noch in der Nacht vor der Landratssitzung die letzten Traktanden gelesen oder Voten vorbereitet. Die steigenden Anforderungen und Professionalisierung im Berufs- und Parlamentsleben führen dazu, dass zunehmend besonders gewisse Berufsgruppen Zeit für dieses Engagement haben. Lehrer, Staatsangestellte und Juristen sind übervertreten, Vertreter aus der Wirtschaft werden immer seltener. Damit wird unsere Bevölkerung immer schlechter repräsentiert und wichtiges Know-How aus der Praxis fehlt. Umso erfreulicher, dass meine Nachfolgerin Silvia Lerch aus dem Gewerbe stammt. Ihr – und auch meinen anderen Prattler Landratskollegen – wünsche ich weiterhin gute Diskussionen und vor allem gute Lösungen für unseren Kanton und für unsere Gemeinde. Damit verabschiede ich mich mit meiner offiziell letzten Sitzung am 22. Juni aus dem Landrat und bedanke mich für das Vertrauen aller Wählerinnen und Wähler. Jetzt freue ich mich auf die bevorstehenden Sommerferien und meine zusätzliche (Frei-)Zeit, welche ich insbesondere meiner Familie und dem Gemeindepräsidium «widmen» werde. Besten Dank und auf Wiedersehen.

Show-dance

Am 3. Juni verwirklichte Schülerin Alina Zabatino ihren Traum.

Alina Zabatino, Schülerin der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels, hätte nie gedacht, dass sie das erreichen kann. Alina begann im Alter von sechs Jahren mit dem Tanzen. Zu dieser Zeit dachte sie noch nicht daran, einmal den Schweizermeistertitel zu ertanzen. Auf die Idee zu tanzen, kamen nicht Alina oder ihre Eltern, den Vorschlag machte ihre Kindergärtnerin. Alina war immer ein sehr aktives Kind und zeigte sich gerne. Somit dachte ihre Kindergärtnerin, Alina solle ein Hobby machen, in dem sie sich bewegen und präsentieren kann. Kurz darauf hatte sie ihre erste Ballettstunde.

Später, mit elf Jahren, kam Alina in die Showgruppe «Under Construction». Dies ist die Jugendformation im Showdance der Tanzschule «Move In Arts». Mit dieser Gruppe hat sie in vergangenen Jahren schon Titel an Schweizermeisterschaften oder an der Swiss Jazz Dance Competition ertanzt. Dieses Jahr konnte Alina am 3. Juni in Bern den Schweizermeistertitel in der Kategorie Solo Jugend 2 Show gewinnen. Mit Serena Galizia trat Alina noch in der Kategorie Duo Jugend 2 Show an. Auch in dieser Kategorie konnten sie den Schweizermeistertitel feiern. Alina weiss mit ihren 15 Jahren schon ge-



Glückliche Kombination machte den Sieg möglich.

Foto zVg

nau, wie ihr weiterer Weg aussehen wird. Im Sommer schliesst sie die neunte Klasse auf dem Mayenfels ab und wird im August ihre Ausbildung zur Bühnentänzerinnen EFZ beginnen, um ihren Traum, als professionelle Tänzerin zu arbeiten, verwirklichen zu können.

Mehr Konzentration

Diesen Weg zu gehen, war nicht immer einfach für Alina. In der Regelschule fand sie sich nicht so gut zurecht. Sie war immer sehr lebhaft, immer in Bewegung und die Konzentration aufrecht zu erhalten, fiel Alina schwer. Auf Anraten wurden

Alina Medikamente verschrieben, damit sie ruhiger wurde und sich besser konzentrieren kann. Der Erfolg in der Schule zeigte sich. Die Leistungen wurden konstanter. Jedoch fühlte sich Alina nicht mehr wie sie selber und verlor die Lust am Tanzen, was ihr vorher so wichtig war. Die Entscheidung, die Medikamente wieder abzusetzen, wurde schnell geschlossen. Sie erfreute sich wieder an der Bewegung, war fröhlicher und wieder sie selbst. Auffallend war auch, dass Alina nach dem Training wesentlich ausgeglichener war und sich besser konzentrieren konnte. Sie hat dann das Tanztraining auf mehrmals in der Woche erhöht und somit war der Grundstein für ihre Weiterentwicklung im Tanz gelegt.

Förderliche Umgebung

Alina wechselte im sechsten Schuljahr auf die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels, da sie sich in der Regelschule ohne Medikamente erneut nicht gut zurecht fand. Sie fühlte sich am Mayenfels sofort wohl und verstanden. Die Schule konnte ihr die Umgebung gewährleisten, ihren Sport so auszuüben, dass sie Schule und Tanzen zu einer glücklichen Kombination verbinden konnte. Alina fühlte sich von den Lehrpersonen so angenommen, wie sie war und wurde unterstützt und begleitet auf ihrem Weg.

Peter Meyer,

Schulleitung, mit Alina Zabatino

Leserbriefe

Nein zum Covid19-Gesetz

Mittlerweile wissen wir alle, dass die Zertifikatspflicht unnötig war. Trotz Impfung wurde das Virus weitergegeben und schützte auch nicht vor Erkrankungen. Ich höre immer wieder: Gott sei Dank bin ich geimpft, so hat es mich nicht so schwer erwischt. Woher wissen Sie, dass es die Impfung war, welche Sie schützte? Diese Thematik hat uns alle gespalten! Jeder Mensch soll frei und eigenverantwortlich über seine Gesundheit und seinen Körper entscheiden können! Befürworter des Covid-Gesetzes behaupten, dass dieses Gesetz den Zugang zu Medikamenten erleichtere, welche noch nicht zugelassen sind. Hier ist festzuhalten, dass die Herabsetzung der Zulassungskriterien und Notzulassungen die Medikamentensicherheit senkt! Dem ist beizufügen, dass für Patienten schon immer in der Schweiz nicht verfügbare Medikamente auf ärztliche Anordnung

importiert werden konnten. Insbesondere ist das Gebiet der Onkologie der Beweis, dass Medikamente eingesetzt werden, welche noch nicht zugelassen sind. Ebenfalls argumentieren Befürworter Home-Office. Es gibt wohl kaum Arbeitgeber, welche ihren Büroangestellten das Home-Office verweigern, wenn doch, so hilft ein einfaches ärztliches Zeugnis.

Das Gesetz wird nur benötigt, um beabsichtigt wieder Zwangsmassnahmen auszuüben.

Brigitte Frei, Pratteln, Mitglied
Aufrecht Schweiz

Klimaschutzgesetz: Vertrauen!

Genau: Wir wollen unserem «eigenhändig» gewählten Parlament vertrauen! National- und Ständerat haben einen gut eidgenössischen Kompromiss erarbeitet. Alle sind dafür, nur die SVP steht abseits. Es ist ein liberales Gesetz, ohne Verbote und Abgaben. Ein erster klei-

ner Schritt zum Ziel: bis 2050 Netto Null CO₂-Ausstoss! Damit gewinnen wir kostbare Zeit. Das Gesetz kann ab 2024 in Kraft treten. Die Facts kennen wir ja, der Ersatz von Öl- und Gasheizungen, die ¼ des gesamten CO₂ in die Luft blasen, wird subventioniert mit 10'000 Franken pro neue umweltfreundliche Heizung. Dafür sind 200 Millionen Franken jährlich da, zehn Jahre lang. Innovationen für den Klimaschutz in KMUs werden jährlich mit 200 Millionen Franken pro Jahr bis 2030 unterstützt. – Wir müssen jetzt handeln, die Erhitzung im Alpenland Schweiz ist im Durchschnitt doppelt so schnell gestiegen wie im globalen Mittel. Sonst wird es noch teurer ... Sagen wir überzeugt Ja zum Klimaschutzgesetz! Anne-Marie Hüper, Pratteln

Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils am Montag, 12 Uhr.

Fussball 2. Liga interregional

Trotz vier Toren innerhalb von elf Minuten kein Leckerbissen

In einem lauen Spiel trennen sich der FC Pratteln und der FC Windisch 2:2 (2:2) unentschieden.

Von Stefan Krähenbühl*

Für beide Teams war schon vor der Partie klar, dass es um nichts mehr geht. Windisch, mit ein paar Junioren und nur drei Ersatzspielern angereist, war bemüht, diese Saison über die Runden zu bringen, bevor es freiwillig in die 2. Liga regional geht. Beim bereits geretteten FC Pratteln ist man derweil schon mit der Planung der neuen Saison beschäftigt.

Dementsprechend war der Match kein Leckerbissen. Bescheidenes Tempo und einige Fehler im Aufbau-spiel, vielleicht auch dem harten Bo-

den geschuldet, liessen die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer an diesem Freitagabend (das Spiel war aufgrund des Champions-League-Finals vorgezogen worden) nicht gerade höherschlagen.

Leichte Vorteile

Schon nach zwölf Minuten dann das erste Tor, Mattia Bozza fackelte nicht lange und sein Weitschuss fand den Weg zum 0:1 ins Netz. Dann ging es Schlag auf Schlag: Penalty für Windisch in der 16. Minute, verschossen, 19. Minute wiederum Penalty Windisch, diesmal traf Luca Costa zum 0:2. 20. Minute Abschluss Talha Esastürk, der FCP-Mittelfeldspieler verkürzte auf 1:2. Und in der 26. Minute fiel sogar der Ausgleich durch Kevin Jakob.

In der Folge war die Begegnung ausgeglichen, vielleicht mit leichten Vorteilen für die Einheimischen, welche die deutlicheren Chancen

hatten, diese aber nicht verwerteten. Mit dem 2:2 ging es dann auch in die Pause.

Restieri verletzt

Leider wurde das Spiel in der zweiten Halbzeit nicht besser und zum Leidwesen des Publikums fielen auch keine Tore mehr. Die beiden wichtigsten Personalien an diesem Freitagabend aus Prattler Sicht: Der junge Samuele Dunkel kam zu seinem Startelfdebüt, bei welchem er seine Sache gut machte, und Davide Restieri verletzte sich aller Voraussicht nach leider wieder schwer am Knie.

Morgen Samstag, 17. Juni, folgt um 18 Uhr in der Sandgrube noch das letzte Spiel dieser langen Saison gegen den unangenehmen Gegner Unterstrass, bei welchem es in der Vorrunde eine diskussionslose 0:4-Niederlage gab. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Prattler nochmals zusammenreissen und den scheiden-

den Spielern einen würdigen Abschluss beschere. Danach geht es für die erste Mannschaft bis zum 12. Juli in die verdiente Sommerpause, bevor dann die Vorbereitung zur neuen Saison beginnt. **für den FC Pratteln*

Telegramm

FC Pratteln – FC Windisch 2:2 (2:2)
Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 12. Bozza 0:1. 19. Costa (Foulpenalty) 0:2. 20. Esastürk 1:2. 26. Jakob 2:2.

Pratteln: Toytemur; Gjergaj (80. Cotting), Ryf, Badiane, Sandoval; Jakob, Thaqi, Esastürk (65. Zmiric), Hablani (65. Restieri, 73. Costa); Pichardo, Dunkel.

Bemerkungen: Pratteln Marco Castaldo, Ugur Findik, Stefanelli (alle verletzt), Belahdid, Eken und Emre Findik (alle abwesend). – Verwarnungen: 19. Badiane, 42. Esastürk, 48. Dunkel, 50. Pacolli, 57. Angelov, 69. Maroufi (alle Foul). – 16. Maroufi schießt Foulpenalty neben das Tor. Restieri verletzt ausgeschieden.

Anzeigen

Suche Porzellan aller Art
**Bleikristall, Zinn,
Antiquitäten, Uhren,
Möbel, Münzen und Bilder**
Herr Peter
Telefon 0762193178

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



**Ferien für
Ihren Garten:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Werbung sorgt dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

waser

Für Ihren
Frühlingsputz

**MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14**
waserag.ch



Schweizerische
Herzstiftung



LUNGENLIGA

E-Zigaretten und Tabakerhitzer – Fluch oder Segen?

Öffentliche Vortragsveranstaltung: Erfahren Sie mehr
über alternative Nikotin- und Tabakprodukte und stellen
Sie den Experten vor Ort Ihre Fragen. Mit Apéro und
Podiumsgespräch.

Mittwoch, 21. Juni 2023,
19.00 – 20.30 Uhr
Congress Center Basel

Anmeldung unter
www.swissheart.ch/events

Eintritt
frei

Partner:



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medizinische Dienste

► Prävention

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 24/2023

Dieses Wochenende: Abstimmung

Die Urnen in der Gemeindeverwaltung sind jeweils am Abstimmungs-Wochenende wie folgt geöffnet:

Samstag von 19 bis 20 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Wenn Sie brieflich stimmen, dann muss Ihr Stimmrechtsausweis mit den Stimm- und Wahlzetteln am Abstimmungs-Sonntag bis 10 Uhr im Briefkasten der Gemeindeverwaltung liegen. **Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis nicht vergessen!**

Wir laden Sie ein, von Ihrem Stimm- und Wahlrecht Gebrauch zu machen! Den Link zu den Abstimmungsergebnissen finden Sie am Abstimmungs-Sonntag ab ca. 13.30 Uhr auf unserer Homepage.

Gemeinde Pratteln,
Kommunikation und Politik

Baugesuche

Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, St. Alban-Anlage 26, 4052 Basel. **Mieterausbau:** Büro. Parzelle Nr. 7275, Schlossstrasse 1, Pratteln.

Artisa Developer AG, Di Simone Gian-Luca, Metallstrasse 4, 6300 Zug. **2 Mehrfamilienhäuser mit Autocinstellhalle.** Parzelle Nr. 7223, Gottesackerstrasse, Pratteln.

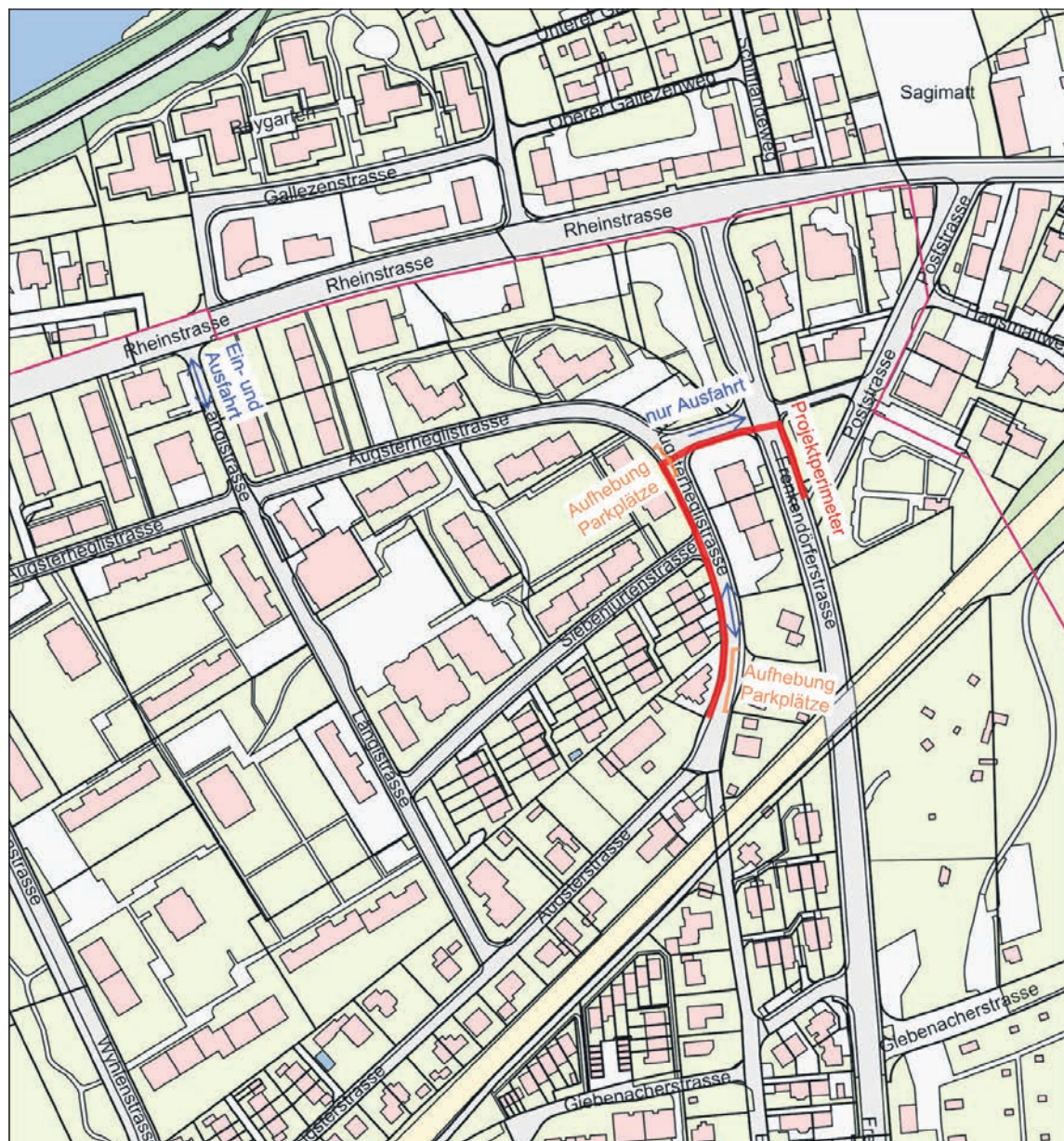
Konsortium ZePra, Konradstrasse 61, 8004 Zürich. **Umgebungsarbeiten und Autocinstellhalle mit integrierter Transformatorenstation / Quartierplan Zentrale Pratteln.** Parzellen Nr. 823, 1465, 1930, 1929, 796, 794, Gallenweg, Pratteln.

Pennella Angelo u. Assunta, Adlerstrasse 2, 4133 Pratteln. **Wintergärten.** Parzellen Nr. 1640, 1627, Adlerstrasse 2/2a, Pratteln.

Gökdemir Sinan u. Leman, Zweingasse 26, 4133 Pratteln. **Wintergarten.** Parzelle Nr. 7308, Zweingasse 26, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 26. Juni 2023** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Werkleitungsbau Frenkendörferstrasse/ Augsterheglstrasse



Im Bereich der Frenkendörferstrasse und der Augsterheglstrasse werden Werkleitungen als Vorarbeit für das Projekt «Fuss- und Radwegbrücke» umgelegt. Hierfür werden Arbeiten an den Wasser-, Elektro- und Telekom-Leitungen durchgeführt.

Die Bauarbeiten beginnen am 5. Juni 2023 und dauern voraussichtlich bis Mitte Juli 2023.

Auf der Frenkendörferstrasse wird der nördliche Gehweg zwischen der Poststrasse und der Giebenacherstrasse für den Fussverkehr gesperrt. Im Bereich der Augsterheglstrasse wird jeweils

nur einseitig ein Gehweg angeboten. Die Liegenschaften sind für den Fussverkehr jederzeit zugänglich.

Auf der Frenkendörferstrasse werden während der Bauzeit beide Fahrrichtungen aufrechterhalten. In der Augsterheglstrasse wird die Ein-/Ausfahrt auf die Frenkendörferstrasse nur noch als Ausfahrt angeboten. Die Einfahrt erfolgt über die Längstrasse. Im restlichen Bereich der Augsterheglstrasse wird der Verkehr weiterhin in beide Richtungen befahrbar sein. Die öffentlichen Parkplätze im Baustellenbereich werden während der Bauzeit aufgehoben.

Die Zu- und Wegfahrten zu den Liegenschaften werden bestmöglich aufrechterhalten. Bei kurzzeitigen Sperrungen werden die Anwohnerinnen und Anwohner informiert.

Es muss mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Wir versuchen, die Behinderungen und Lärmemissionen möglichst klein zu halten und danken für das von Ihnen entgegengebrachte Verständnis. Bei Fragen diesbezüglich melden Sie sich bitte bei Boris Kunze, Stv. Projektleiter Kanton Basel-Landschaft, Tel. +41 61 552 40 97.



Nachfolge gesucht für den B'Ängeli Treff im Familien-Treffpunkt Schlossschulhaus

An der Schlossstrasse 56 treffen sich jede Woche am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag Familien. Die Begegnungszone vor dem Schlossschulhaus wird oft mit Strassenkreide verziert, sodass manch kleines Kunstwerk mit den gelben Bodenpunkten um die Wette strahlt – bis zum nächsten Regenguss.

Bei schlechtem Wetter finden die offenen Familien-Treffpunkte im sogenannten «FamKi»-Raum im 1. Stock des Schlossschulhauses statt. Am Donnerstagnachmittag krabbeln zum Beispiel Kleinkinder und Babys herum, umrahmt von vielen Spielmöglichkeiten und Liedern, welche gemeinsam gesungen werden.

Offene Familien-Treffpunkte sind Orte, die speziell für Familien geschaffen wurden, um gemeinsame Zeit zu verbringen, soziale Kontakte zu knüpfen und Unterstützung zu erhalten. Sie bieten Familien die Möglichkeit, sich zu treffen, zu spielen, zu lernen und sich zu vernetzen.

Im Schlossschulhaus finden neben offenen Treffpunkten weitere



Blick auf den Platz bei der Alten Dorfturnhalle, welcher am Mittwochnachmittag zum kreativen Familien-Treffpunkt wird.

Aktivitäten und Beratungsangebote wie z.B. die Mütter-Väter-Beratung und Familien-/ Erziehungsberatung statt. Die Angebote stehen der Prattler Bevölkerung kostenlos zur Verfügung. Kurse

wie z.B. Eltern-Kind-Musizieren oder Spielgruppenbesuche werden zu familienfreundlichen Konditionen angeboten.

Das ganze Programm finden Sie hier: Scannen Sie den QR-Code.



Viele Aktivitäten im Schlossschulhaus können nur dank des grossen Engagements von Freiwilligen durchgeführt werden.

Möchten Sie sich auch ehrenamtlich engagieren? Gerne nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf. Melden Sie sich beim Fachbereich Frühe Kindheit: manuela.hofbauer@pratteln.ch.

Aktuell: Im B'Ängeli Treff wird eine Nachfolge gesucht, welche jeweils am Donnerstagnachmittag von 15 bis 17 Uhr Zeit hat, sich mit anderen Eltern und ihren kleinen Kindern regelmässig und unkompliziert zu treffen. Interessiert?

Melde dich bei der jetzigen Leitung: Claudia Koch, Tel. 078 797 35 45.

Sanierung Krummeneichstrasse, 2. Etappe (Bereich Einmünder Rankackerweg bis Mühleweg)

Im Rahmen des koordinierten Strassen- und Werkleitungsbaus in der Krummeneichstrasse erfolgt die Erneuerung der Gas- und Wasserleitung. Die Bauarbeiten werden im offenen Graben ausgeführt. Abschliessend erfolgt die Sanierung des Strassenbelags und der Beleuchtung. Ein Teil des Werkleitungsbaus (HD-Gas und Multimedianetz) erstreckt sich bis östlich des Kreisels Wanne.

Die notwendigen Arbeiten werden ab 26. Juni 2023 (Baubeginn) bis Ende Mai 2024 (Bauende/ Einbau Deckbelag) durch die Firma Rofra Bau AG, Aesch, ausgeführt. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Die Bauarbeiten sind in vier Etappen unterteilt. Die Ausführungstermine gestalten sich wie folgt: ➔

Während der Strassenbauarbeiten werden Sperrungen von Zu- und Wegfahrt unumgänglich sein. Zu den Einzelheiten wird in der jeweiligen Bauetappe informiert.

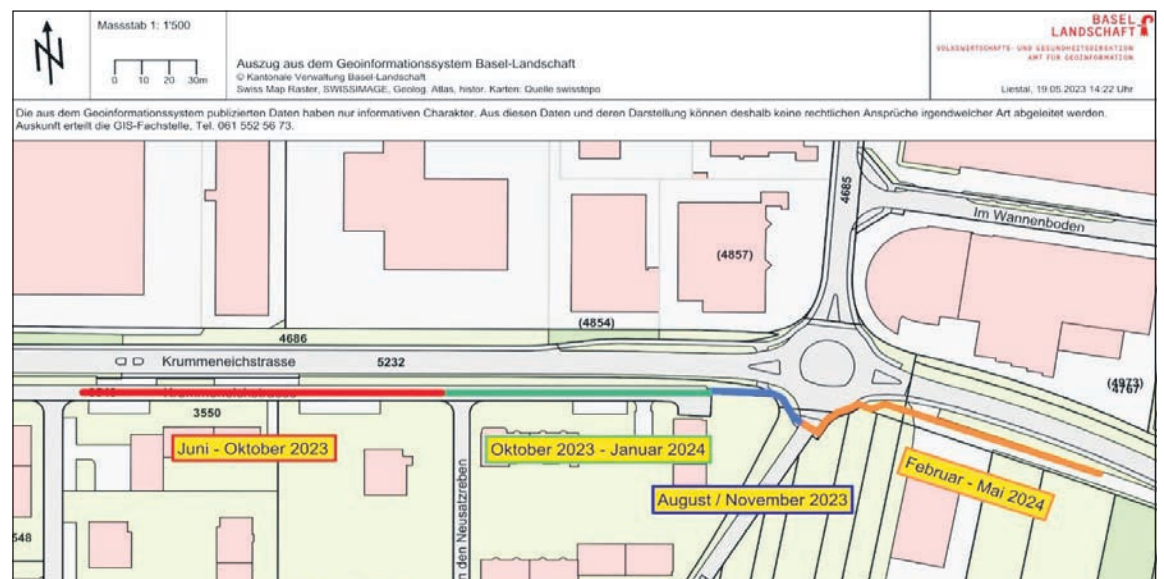
Kontakt

• **Gemeinde Pratteln**
Ute Wiedensohler,
061 825 23 36

• **IWB**
Enrico Gropp,
061 275 51 54
• **Bauleitung**
Mathis Grossmann,
061 467 67 72

• **Bauunternehmung**
Rofra Bau AG,
061 756 94 94

Wir danken Ihnen schon heute sehr für Ihr Verständnis.





SCHWIMMKLUB PRATTELN

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln
Postcheck: 40-32222-8
kontakt@skpratteln.ch



SCHWIMMSCHULE PRATTELN

Schwimmklub Pratteln SKP
4133 Pratteln
schwimmschule@skpratteln.ch

Kinderschwimmkurse in den Sommerferien 2023

Der Schwimmklub Pratteln bietet während den Sommerferien **2 Zweiwochenkurse** für Kinder ab 5 Jahren im **Schwimmbad Pratteln** an.

1. Kurs: 2. + 3. Sommerferienwoche (11. – 22.07.23; Dienstag – Samstag Morgen)
2. Kurs: 5. + 6. Sommerferienwoche (02. – 12.08.23; Mittwoch – Samstag Morgen)

Kurszeiten: 9.15-10.00, 10.15-11.00 Uhr und 11.15-12.00 Uhr
Kosten: Kurs 1: CHF 100.00 für 10 Lektionen à 45 Min. exkl. Schwimmbadeintritt
 Kurs 2: CHF 90.00 für 9 Lektionen à 45 Min. exkl. Schwimmbadeintritt
 → Die Eltern zahlen normalen Eintritt

**Jetzt
anmelden!**

Kurse/Nr.:	Ziele
1 Krebs	Wassergewöhnung, Erlernen von Tauchen und Atmen, Schweben und Gleiten in der Bauchlage
2 Seepferd	Tauchen und Springen, Abstossen und Gleiten/Antreiben in Bauchlage sowie Schweben in der Rückenlage
3 Frosch	Abstossen und Gleiten in Rückenlage, 5 – 10m Schwimmen in Bauch- und Rückenlage im Tiefwasser
4 Pinguin	Distanztauchen, Koordination Körper/Beine/Atmung in Bauchlage sowie Einführung in die Schwimmlage Rückencrawl, 10 – 15m Schwimmen im Tiefwasser
5 Tintenfisch	Einführung Seitenatmung im Crawlswimmen, Festigen der Schwimmlage Rückencrawl, Köppler, 15 - 25m Schwimmen in Bauch- und Rückenlage im Tiefwasser
6/7 Krokodil/Eisbär	Krokodil: Festigen der Schwimmlage Crawl, Einführung ins Brustschwimmen Eisbär: Festigen der Schwimmlage Brust, Tauchwende, WSC Wasser Sicherheitscheck (u.a. 50 m Schwimmen am Stück)

- Kleine Gruppen garantieren eine intensive Betreuung
- Alle Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Abzeichen
- Die Schwimmlehrer/-innen sind ausgebildete Fachpersonen
- Die Organisation erfordert eine Voranmeldung der Kinder
- Eine Woche vor Kursbeginn erhalten Sie schriftlich die definitiven Kurszeiten mitgeteilt
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Eine Angebotsübersicht des Schwimmklubs Pratteln (Semester-Schwimmkurse und Schwimmtraining) finden Sie im Internet unter www.skpratteln.ch

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen unter Tel. 079 696 95 20 oder schwimmschule@skpratteln.ch zur Verfügung.

✂-----
Anmeldung einsenden an: Ines Camprubi, St. Alban-Rheinweg 156, 4052 Basel (spät. Anmeldeschluss: 14 Tage vor Kursbeginn)

- ☐ **Anmeldung für Kinderschwimmkurs vom 11. – 22. Juli 2023** ☐ **Kurs-Nr.**
☐ **Anmeldung für Kinderschwimmkurs vom 2. – 12. August 2023** ☐ **Kurs-Nr.**

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb. Datum: _____ Geschlecht: w ☐ m ☐

Tel. Nr. (tagsüber erreichbar): _____ E-Mail: _____

☐ Habe zuletzt folgendes Schwimmbzeichen (Krebs, Seepferd, Frosch etc. bestanden): _____

☐ Habe noch kein Schwimmbzeichen gemacht ☐ Kann 10m am Stück schwimmen ☐ Kann 20m schwimmen

Bevorzugte Zeit(en): ☐ 9.15-10.00 Uhr ☐ 10.15-11.00 Uhr ☐ 11.15-12.00 Uhr

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bemerkungen: _____

Zirkus

Romantischer Zirkusabend



Der Circus Olympia gastiert noch bis am 18. Juni in Sissach und vom 21. bis 25. Juni in Arlesheim. Foto zVg

PA. Seit 1880 ist die Familie Gasser mit ihrem Circus Olympia ein verlässlicher Garant für beste Unterhaltung. Aktuell ist der Olympia-Tross mit dem einzigen Restaurant-Zirkus Europas auch wieder in der Region unterwegs, nämlich vom 14. bis 18. Juni in Sissach und vom 21. bis 25. Juni in Arlesheim. Das Programm enthält auch in dieser Saison alles, was ein romantischer Zirkusabend bieten kann. Zudem verwöhnt der Zirkus seine Gäste zusätzlich mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die

einmalige Atmosphäre an den Tischen mit stimmungsvoller Beleuchtung runden den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis ab.

Der Zirkus steht dieses Jahr unter dem Motto «Magie-Circus Olympia». Der vielseitige Clown Martin Lopez aus Argentinien etwa wird das Publikum bereits zu Beginn des Programms in seinen Bann ziehen und mit mehreren Auftritten immer wieder die Lachmuskeln beschäftigen.

Ein Highlight sind die riskanten und gekonnten Sprünge und Salti der

Jalal-Akbir-Truppe aus Marokko. Magisch ist die Erscheinung des Duos Melanie Ramos. Masken in verschiedensten Farben verschwinden dabei und erscheinen in Sekundenschnelle. Ein weiterer Glanzpunkt besonderer Art zeigt Miss Eva mit Quick Changes. Sie wechselt ihre Kleidung schneller als die Zuschauer dies sehen können. Und dies mehrmals!

Mehr zum Circus Olympia
www.zirkusrestaurant.ch

Was ist in Pratteln los?

Juni

- Sa 17. Gartenfest in der Kita Chäferhuus**
Tagesfamilien Pratteln/Augst, Gartenfest mit Spiel und Spass in der Kita Chäferhuus, 11 bis 16 Uhr.
- So 18. Öffentliche Führung**
Führung durch die aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.
- Alderbahn-Sonntag**
Vorführungen Modelleisenbahn, 14–17 Uhr, Bürgerhaus.
- Di 20. Ergebnispräsentation Begegnungszone Längstrasse**
18.30 Uhr, Turnhalle Primarschule Längi.
- Fr 23. Kulturabend mit Kulinarik**
Shqipe Sylejmani liest aus ihrem Buch «Würde und Vergebung», 18.30 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Beginn der Lesung, Bürgerhaus. Reservation an reservations@buergerhaus-pratteln.ch.
- Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt**
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstr. 43.
- So 25. Bürgerhaus-Zmorge**
Brunch, 9 bis 13 Uhr, Bürgerhaus. Tischreservation empfohlen an reservations@buergerhaus-pratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Gedicht

Der Kirschbaum

*Der Kirschbaum blüht
herrlich weiss unten im Garten!
Wie im Brautkleid steht er da
tut auf den Sommer warten!
Habe Dank, du lieber Kirschbaum, für deine Treue!
Du blühst, du grünst, man merkt es kaum,
und gibst uns süsse Früchte immer wieder aufs Neue!*

Hedi Wagner, Pratteln



Ihm hats gereicht



Hot town, summer in the city ... Diesem Gartenschlauch war es zuviel Druck und Heidi Kipfer sagt: «So gseets uns, wenn am Garteschlauch dr Krage platzt.»

Foto Heidi Kipfer

Verkehr

BFU-Sicherheitsbarometer 2023

MA&PA. 241 Menschen haben letztes Jahr auf Schweizer Strassen ihr Leben verloren, 20 % mehr als im Jahr davor. Die Zahl der Schwerverletzten stieg um 2 % auf 4002 Personen. Diese Zahlen verdeutlichen: Die Unfallprävention muss intensiviert werden, besonders in den Ortschaften. Am stärksten zugenommen hat die Zahl der tödlichen Unfälle bei den E-Bike-Lenkenden (von 17 auf 23 Getötete) sowie bei den Autoinsassinnen und Autoinsassen (von 65 auf 87). Mit 40 Getöteten sind auch Fussgängerinnen und Fussgänger häufig betroffen. «Entscheidungssträgerinnen, Strasseneigentümer und Präventionsakteure haben noch viel Arbeit vor sich», sagt BFU-Direktor Stefan Siegrist. Es gelte, den Verkehr in der Schweiz für alle sicherer zu machen. «Besonders innerorts besteht noch grosser Handlungsbedarf», so Siegrist weiter. Ein Paradigmenwechsel sei notwendig.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. MuttENZ
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen

Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttENZeranzeiger.ch
www.muttENZeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team

Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Axel Mannigel (Redaktion, man),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

GEWINNEN SIE

ERFOLGREICHE SCHWEIZER PERSÖNLICHKEITEN IM PORTRÄT

DER LEBENSVO RHANG GEHT AUF

Christina Ross

Patti Basler

Nina Christen

Michael Elsener

reinhardt

med. Röhrrchen	Vogel-dünger	grosse Nach-frage, Andrang	unklarer Geist	sprechen	Zu-sammen-setzspiel	sicher, ge-schützt, immun	Blech-blas-instrument	heiml. Schreiben von Gefangenen	ugs.: Velo (engl.)	42. US-Präsident (Bill)
Hafen-stadt in Marokko					ein Eidg. Departement (Abk.)			kurz: Alpha-bet		
handeln			Antrieb, Ver-lockung			ver-steinert				3
Glücks-spiel	6				verschö-nerndes Beiwerk			Winter-sport-gerät		
dt. Vorsilbe		5	abwer-tend: Mann			süd-asiat. Staat				
südfz. Hafen-stadt				4	ein Balte			Schweizer Rock-legende (Chris v.)	ein Edelgas	
Muskel-zusam-men-ziehung	West-germane		Stadt in der Toskana (Italien)			ital.: Zug				
								2		
starke Feuch-tigkeit	japan. Selbst-verteil-digung	Klinik	mehrere			Rollladen	Propa-gandist	Posi-tions-bestim-mung	fiebern nach, ver-langen	
			1		Stück Rund-holz	Hecke; Zaun	Gesichts-ausdruck	engl.: falsch		
ungerade (Roulette)					frz.: Freundin Zahlungs-mittel			linker Rhein-Zufluss	frz.: Kopf	
Vorn. des TV-Mode-rators Pflaume			ugs.: Schnul-ler				Nagetier			
Machen-schaften, Ränke-spiel						Kon-struk-teur			7	
Erbgut-träger (engl. Abk.)	9		(die Haare) stylen, festigen				Feld-ertrag			
Erdöl-lager-stätte						hervor-rufen, verur-sachen		8		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis 4. Juli alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lebensvorhang geht auf» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet MuttENZ & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!